

Investorenpräsentation

Ergebnis zum 1. Halbjahr 2016 LBBW-Konzern.

18. August 2016

Wichtige Hinweise

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und ist durch die LBBW nur für diese freigegeben. Anderen darf sie nicht zugänglich gemacht werden; diese dürfen sich vom Inhalt keine Kenntnis verschaffen und sich nicht darauf stützen.

Diese Präsentation und die Angaben darin wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und zur Verfügung gestellt. Sie stellen kein direktes oder indirektes Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots, zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten oder zur Erbringung oder Inanspruchnahme einer anderen Finanzdienstleistung dar und sind nicht so gemeint oder zu verstehen.

Die in der Präsentation enthaltenen Informationen geben nicht vor, vollständig oder umfassend zu sein. Die Präsentation ist kein Prospekt oder Verkaufsprospekt oder vergleichbares Dokument, das die für eine Anlageentscheidung wesentlichen Informationen enthält. Ein Angebot von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen würde auf Grundlage von Angebotsunterlagen gemacht auf die Investoren entsprechend hingewiesen werden würden.

Diese Präsentation dient allgemeinen Werbezwecken und genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen. Etwaig genannte Produkte unterliegen nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung von Finanzanalysen. Diese Präsentation stellt keine Anlageempfehlung oder Empfehlung oder Vorschlag einer Anlagestrategie dar. Sie stellt keine Information dar, die direkt oder indirekt einen bestimmten Anlagevorschlag zu einem Finanzinstrument oder Emittenten darstellt oder eine bestimmte Anlageentscheidung vorschlägt, und stellt keine Informationen dar, mit expliziten oder impliziten Empfehlungen oder Vorschläge zu Anlagestrategien in Bezug auf ein oder mehrere Finanzinstrumente oder Emittenten.

Diese Präsentation enthält Informationen und Aussagen, die auf allgemein zugänglichen Quellen beruhen (von anderen Personen als der LBBW). Dies betrifft insbesondere (ohne darauf beschränkt zu sein) markt-, branchen- und kundenbezogene Informationen und Berichte. Die LBBW hält diese Quellen für verlässlich, die LBBW kann die Informationen daraus jedoch nicht überprüfen und hat diese nicht überprüft. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von solchen in dieser Präsentation enthaltenen Informationen, die aus solchen Quellen entnommen oder daraus abgeleitet sind, kann die LBBW daher keine Gewährleistung oder Garantie übernehmen, macht die LBBW keine Zusicherungen und akzeptiert keine Verantwortung oder Haftung.

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Dies sind Aussagen, die sich nicht auf historische Fakten beziehen. Diese beinhalten (ohne darauf beschränkt zu sein) Aussage der LBBW über deren Einschätzungen, Erwartungen, Ziele und die Annahmen die diesen zu Grund liegen. Sie beziehen sich (unter Anderem) auf zukünftige Ereignisse, Entwicklungen, Aufgaben, Ziele, Ergebnisse und Strategien in Bezug auf die LBBW und Märkte. Sie basieren auf Plänen, Schätzungen, Hochrechnungen und Zielen wie und soweit diese im Vorfeld für die Aussagen dem Management der LBBW zur Verfügung stehen. Diese Aussagen werden nur auf dieser Grundlage und mit Bezug zu diesem Zeitpunkt getroffen. Die LBBW übernimmt keine Verpflichtung zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren (z. B. auf Grund neuer Informationen oder Ereignisse).

Zukunftsgerichtete Aussagen sind naturgemäß mit Unsicherheiten und Ungewissheiten behaftet. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den Aussagen in zukunftsgerichteten Aussagen abweichen; insbesondere auch deutlich in negativer Weise. Solche Faktoren beinhalten, aber sind nicht beschränkt auf, Veränderungen in den Bedingungen auf den Finanzmärkten in Deutschland, Europa und anderen Ländern und Regionen in denen die LBBW tätig ist, wo sie wesentliche Vermögenswerte hält oder eine wesentlich Teil ihrer Erträge erwirtschaftet; Entwicklung vom Vermögenswerten, Marktschwankungen, mögliche Ausfälle von Schuldnern oder Handelspartnern, Umsetzung von strategischen Initiativen, Effektivität von Grundsätzen und Verfahren, regulatorische Änderungen und Entscheidungen, politische und ökonomische Entwicklungen in Deutschland und anderswo. Diese Präsentation trifft daher keine Aussage oder Vorhersage über tatsächliche Entwicklungen oder Ergebnisse (insb. von Werten, Kursen, Portfolien oder anderen Größen oder Umständen). Änderungen von Annahmen haben einen wesentlichen Einfluss auf angenommene oder errechnete Entwicklungen. Frühere oder nachfolgende Präsentationen können in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen und Entwicklungen sowie Annahmen von dieser Präsentation abweichen. Die LBBW hat keine Pflicht Empfänger dieser Präsentation auf solche abweichenden Präsentationen hinzuweisen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen von Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können diese negativ beeinflussen.

Alle Informationen in dieser Präsentation beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Präsentation und können sich jederzeit ändern, ohne dass dies angekündigt oder publiziert oder der Empfänger dieser Präsentation auf andere Weise informiert wird. Eine Garantie für die fortgeltende Richtigkeit der Angaben wird nicht gegeben. Die Information in dieser Präsentation gehen früher Fassungen der Präsentation vor und nachfolgende Fassungen, sowie Angebotsunterlagen gehen dieser Fassung vor. Die LBBW ist nicht verpflichtet die Präsentation zu aktualisieren oder periodisch zu überprüfen. Die LBBW hat keine Verpflichtung Empfänger auf nachfolgende Präsentationen oder Fassungen hinzuweisen.

Diese Präsentation stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung dar. Sie stellt keine Zusicherung oder Empfehlung dar, dass ein Finanzinstrument, Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen finanziellen Situation des Anlegers, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen. Diese Präsentation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie berücksichtigt nicht die persönlichen Umstände des Investors. Jeder Empfänger sollte sich, bevor er eine Anlageentscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten erkundigen und für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater, sowie einen Rechts- und Steuerberater konsultieren.

Bitte beachten Sie, dass die Verbreitung von Informationen in Bezug auf Emittenten von Finanzinstrument, Angebot und Verkauf von Finanzinstrumenten nicht in allen Ländern zulässig sind (insbesondere nicht in den USA). Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, haben sich über etwaige nationale Beschränkungen zu informieren und diese einhalten.

Wichtige Hinweise

Diese Präsentation wurde Ihnen im Glauben zur Verfügung gestellt:

- dass Sie sich nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika befinden und keine „U. S. Person“ sind (oder für Rechnung einer solchen Person handeln), wie dies in Regulation S unter dem U.S. Securities Act von 1933 definiert ist; und
- wenn Sie sich im United Kingdom befinden, dass Sie eine Person sind wie sie in Artikel 19(5) oder Artikel 49(2)(a) bis (d) des Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 beschrieben ist; oder
- wenn Sie sich in Frankreich befinden, dass Sie ein qualifizierter Anleger sind, der für eigene Rechnung handelt oder eine Person, die Portfolio-Management-Finanzdienstleistungen für Dritte erbringt, in Übereinstimmung mit und wie in Artikel L. 411-2 und Artikel D. 411-1 des französischen Code Monétaire et Financier, oder
- wenn sie sich in einem Mitgliedsstaat des Europäischen Wirtschaftsraumes befinden, der die Richtlinie 2003/71/EU wie durch die Richtlinie 2010/73/EU geändert (die Prospektrichtlinie) umgesetzt hat, dass Sie ein „qualified investor“, wie in der Prospektrichtlinie definiert sind, oder
- Sie ansonsten ein professioneller Investor (oder eine dem entsprechende Person) in ihrem Heimatland sind und dem die Präsentation rechtmäßig in Übereinstimmung mit den anwendbare Kapitalmarktgesetzen, zugänglich gemacht werden kann, und durch das Öffnen oder Herunterladen der Präsentation versichern Sie, dass Sie eine solche Person sind. Wenn dies nicht der Fall ist, dürfen Sie die Präsentation nicht öffnen oder herunterladen.

Darüber hinaus, ist die Präsentation vertraulich und möglicherweise preissensitiv und Sie dürfen die Präsentation, ohne unsere vorherige Zustimmung, nicht öffentlich zugänglich machen, reproduzieren, (weiter-)verteilen, offenlegen oder an irgendeinen Dritten weitergeben, weder ganz noch teilweise, gleichgültig für welchen Zweck.

Falls Sie mit den vorstehenden Bedingungen nicht einverstanden sind, ist die Präsentation sofort zurückzugeben oder zu vernichten. Die Präsentation und diese Kommunikation soll kein vertragliches oder sonstiges rechtliches Verhältnis schaffen und ist auch nicht so zu verstehen. Die Präsentation und Dokumente in Verbindung damit wurden von keiner Behörde oder sonstigen Aufsicht genehmigt.

Wertpapiere oder sonstige Instrumente auf die in der Präsentation Bezug genommen wird, sind nicht und werden nicht unter dem U.S. Securities Act von 1933, wie geändert, registriert („Securities Act“) und dürfen in den U.S.A. und an U.S. Personen oder für deren Rechnung oder zu deren Gunsten, nicht angeboten oder verkauft werden, außer in Übereinstimmung mit Regulation S unter dem Securities Act oder gemäß einer Ausnahme von den Registrierungserfordernissen des Securities Act.

Inhalt

1	Management Summary.....	5
2	Ausgangslage und Ergebnis.....	7
3	Marktumfeld und strategische Maßnahmen.....	12
4	Strategische Ziele.....	16
5	Kapital.....	18
6	Segmentstrategie und -entwicklung.....	23
7	Risikomanagement und Portfolioentwicklung.....	37
8	Refinanzierung und Liquidität.....	43
9	Ausblick.....	48
10	Anhang.....	50

Inhalt

1	Management Summary.....	5
2	Ausgangslage und Ergebnis.....	7
3	Marktumfeld und strategische Maßnahmen.....	12
4	Strategische Ziele.....	16
5	Kapital.....	18
6	Segmentstrategie und -entwicklung.....	23
7	Risikomanagement und Portfolioentwicklung.....	37
8	Refinanzierung und Liquidität.....	43
9	Ausblick.....	48
10	Anhang.....	50

Wesentliche Entwicklungen in H1 2016 – LBBW mit akzeptablem Konzernergebnis

	Kommentar
Geschäftspolitik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ LBBW mit nachhaltig kundenorientiertem Geschäftsmodell gut aufgestellt ▪ Fokus auf starke regionale Verankerung mit Schwerpunkt DACH ▪ Abrundung durch breite Expertise und Netzwerk im Internationalen Geschäft ▪ LBBW verfügt dabei über eine solide Kapitalausstattung
Ergebnis	<p>IFRS-Konzernergebnis v. Steuern mit 258 Mio. € trotz Niedrigzinsphase nur leicht unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode (271 Mio. €)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seit nunmehr 18 Quartalen durchweg positive Quartalergebnisse ▪ Operative Segmente als verlässliche Ertragsbringer trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen ▪ Konzern-Bilanzsumme auf 260 Mrd. € gestiegen
Kapital	<p>Kapitalsteuerung im Fokus steigender regulatorischer Anforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ LBBW gehört zu am besten kapitalisierten Banken in Europa ▪ Harte Kernkapitalquote (Fully Loaded): 14,7% (12/2015: 15,6%) ▪ Gesamtkapitalquote (Fully Loaded): 20,2% (12/2015: 21,4%) ▪ Institutsindividuelle Anforderung an harte Kernkapitalquote (SREP-Quote; Phase-in): 9,75% (bereits inkl. Kapitalerhaltungspuffer) ▪ Leverage Ratio (Fully Loaded) per 30.06.2016: 4,3%
Risiko	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RWA auf 77 Mrd. € (12/2015: 74 Mrd. €); leichter Anstieg im Wesentlichen durch gegenüber dem Jahresende moderat ausgeweitete Geschäftsaktivitäten ▪ Risikovorsorge mit -1 Mio. € weiterhin auf äußerst niedrigem Niveau (Vorjahresperiode: -12 Mio. €) begünstigt durch weiterhin stabile wirtschaftliche Situation in den Kernmärkten und anhaltend hohe Qualität des Kreditportfolios
Ausblick ¹	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im laufenden Jahr 2016 Rahmenbedingungen für Bankenbranche weiter schwierig ▪ Vor dem Hintergrund erhöhter Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Bank und einer sich normalisierenden Risikovorsorge rechnet die LBBW für 2016 mit einem Konzernergebnis leicht unter Vorjahresniveau trotz moderaten Wachstums im operativen Kundengeschäft

¹ Basierend auf Berechnungen und Erwartungen des Managements

Inhalt

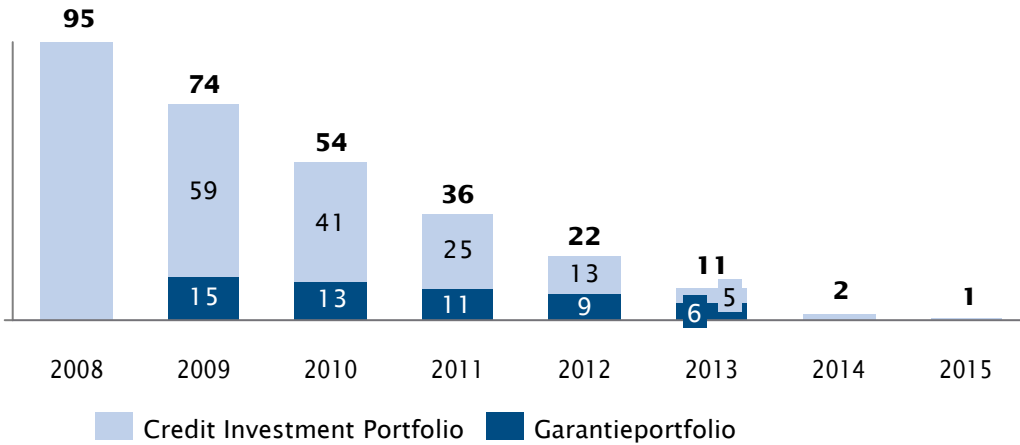
1	Management Summary.....	5
2	Ausgangslage und Ergebnis.....	7
3	Marktumfeld und strategische Maßnahmen.....	12
4	Strategische Ziele.....	16
5	Kapital.....	18
6	Segmentstrategie und -entwicklung.....	23
7	Risikomanagement und Portfolioentwicklung.....	37
8	Refinanzierung und Liquidität.....	43
9	Ausblick.....	48
10	Anhang.....	50

Ausgangslage und Ergebnis

Rückblick: LBBW hat viel erreicht und ist gut aufgestellt für die Zukunft

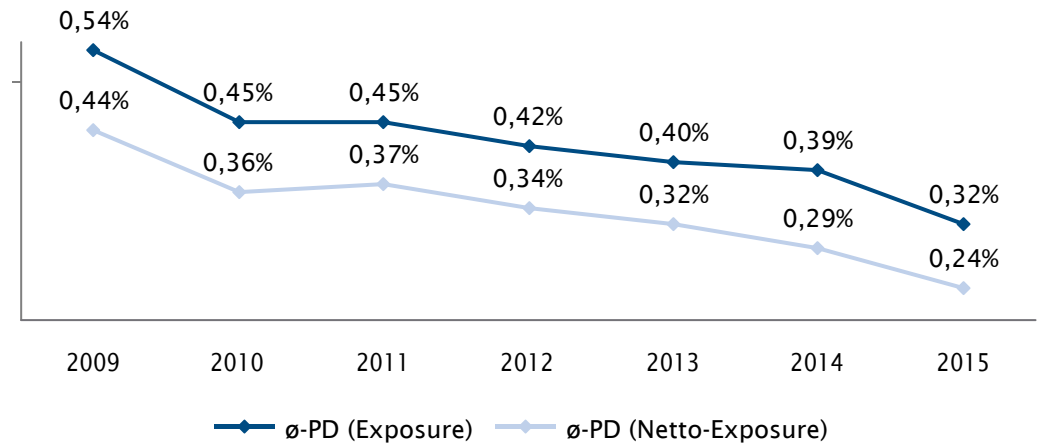
Kreditersatzgeschäft fast vollständig abgebaut

Mrd. €



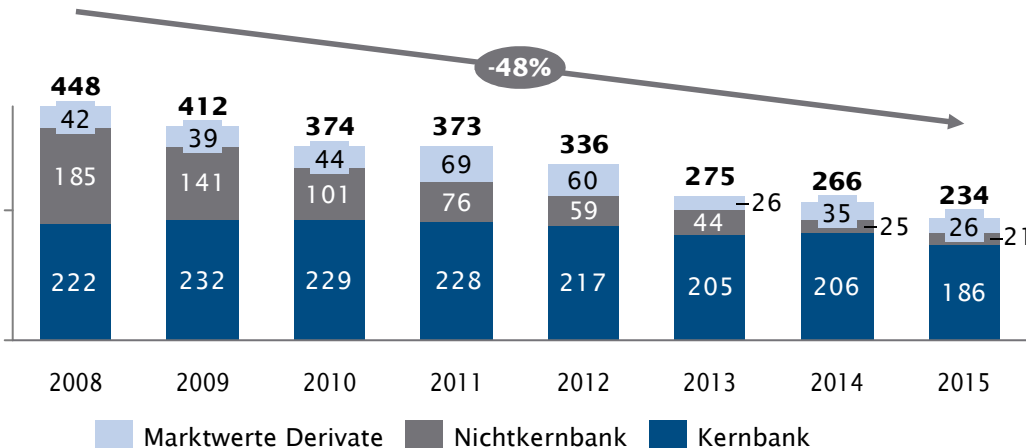
Signifikante Verbesserung der $\bar{P}D$

%



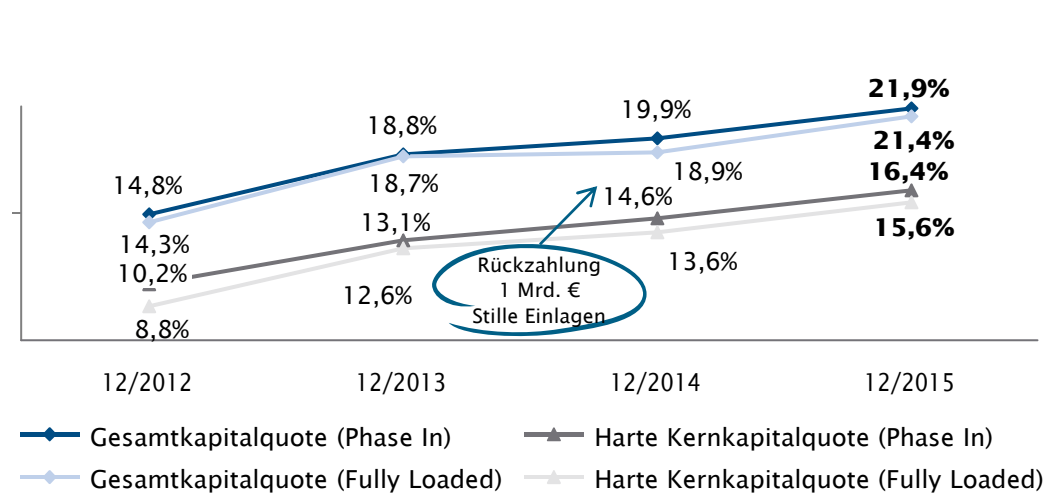
Abbau der Bilanzaktiva um 48%

Mrd. €



Deutliche Steigerung der Kapitalquoten (Basel III)

%



Ausgangslage und Ergebnis

Rein kundenorientiertes Geschäftsmodell mit breiter Aufstellung in den regionalen Kernmärkten

LBBW – Operative Geschäftsfelder

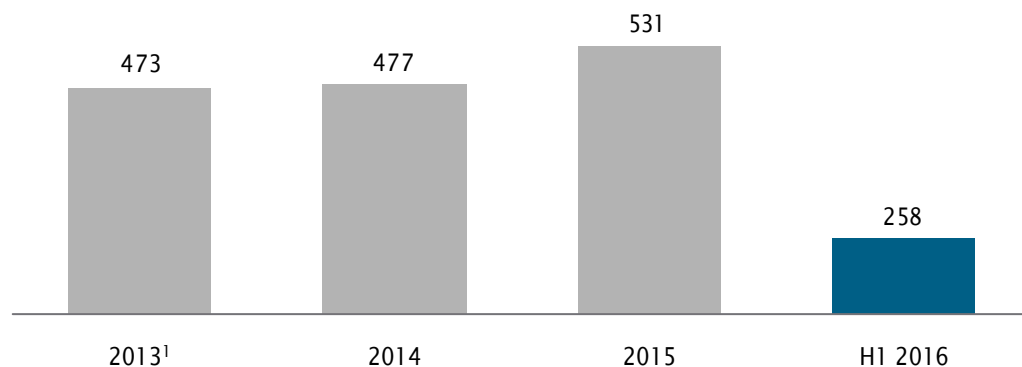
Unternehmenskunden	Immobilienfinanzierung	Privatkunden	Sparkassen	Financial Markets
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmenskunden in regionalen Kernmärkten ▪ Großkunden im deutschsprachigen Raum ▪ Langfristige Kundenbeziehungen und ganzheitliche Betreuung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionale Fokussierung auf Deutschland, die USA und Großbritannien ▪ Ausgeprägtes Risikobewusstsein und nachhaltige Profitabilität ▪ Kompetent in der Strukturierung und Arrangierung großvolumiger Finanzierungen ▪ Ausbau Originate-to-Distribute zur Asset Generierung für Institutionelle 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sparkassenfunktion in Stuttgart (Retail) ▪ Privatkunden insbesondere in gehobenen Segmenten in regionalen Kernmärkten ▪ Wealth Management mit hochvermögenden Kunden mit weiterem Ausbau 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentralbankfunktion der Sparkassen in den Kernmärkten Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen ▪ Partner der Sparkassen in Deutschland (v.a. in Kernmärkten) ▪ Enge Zusammenarbeit im Verbund 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kundengeschäft mit Institutionellen, Banken und Sparkassen ▪ LBBW Asset Management als einer der größten Vermögensverwalter in Baden-Württemberg

Ausgangslage und Ergebnis

Stabiles Konzernergebnis trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen

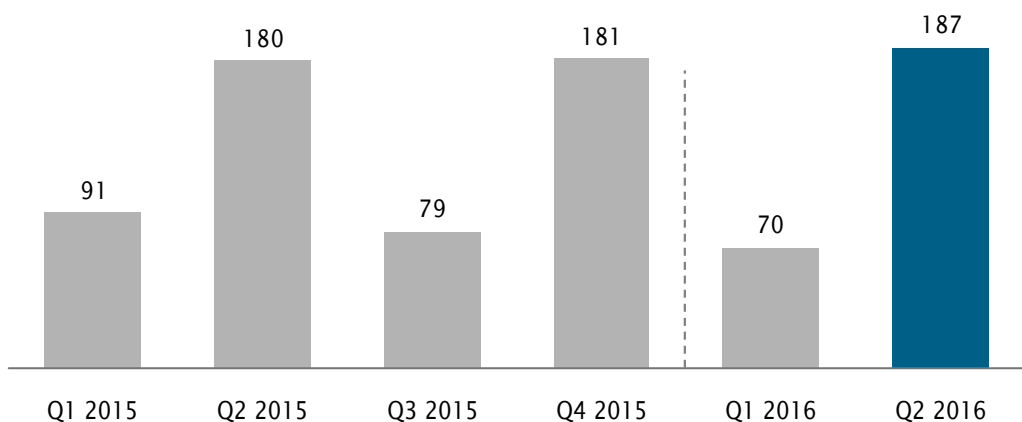
Entwicklung Konzernergebnis vor Steuern (YTD)

Mio. €



Quartalsergebnisse vor Steuern

Mio. €

¹ Inkl. Anpassungen / Differenzen rundungsbedingt

Kommentar

Seit 18 Quartalen in Folge nachhaltig positive Quartalsergebnisse ausgewiesen

- Konzernergebnis vor Steuern per 30.06.2016 mit 258 Mio. € nur leicht **unter Vorjahresniveau** (30.06.2015: 271 Mio. €)

- Ergebnis im **1. Quartal 2016** mit 70 Mio. € unter Vorjahr (91 Mio. €)
- Ergebnis im **2. Quartal 2016** mit 187 Mio. € leicht über Vorjahr (180 Mio. €)

Ausgangslage und Ergebnis

Ergebnis n. Steuern mit 188 Mio. € über Vorjahr (182 Mio. €)

GuV LBBW-Konzern (IFRS) – 30.06.2016

Mio. €	YTD		
	Ist	VJ	Δ VJ
Zinsergebnis	769	819	-49
Risikovorsorge	-1	-12	11
Provisionsergebnis	252	255	-3
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	11	97	-86
Finanzanlageergebnis	191	78	113
Sonstiges betriebliches Ergebnis	51	58	-8
Nettoergebnis (n. RV)	1.273	1.295	-23
Verwaltungsaufwendungen	-882	-854	-28
Garantieprovision Land BW	-51	-64	13
Bankenabgabe und Einlagensicherung	-77	-106	29
Wertminderung Goodwill	0	0	0
Restrukturierungsergebnis	-5	0	-5
Ergebnis v. Steuern	258	271	-13
Steuern	-70	-90	20
Ergebnis n. Steuern	188	182	7

Kommentar

Zinsergebnis

- Weiter gesunkenes Zinsniveau und intensiver Wettbewerb
- Bewusster Verzicht auf höher verzinstes, risikoreicheres Geschäft

Risikovorsorge weiter auf äußerst niedrigem Niveau aufgrund guter Portfolioqualität und stabiler wirtschaftlicher Situation im Kernmarkt

Provisionsergebnis nahezu auf Vorjahresniveau: v.a. Verbesserung im Wertpapier-Konsortialgeschäft; Provisionsergebnis im Kreditgeschäft leicht rückläufig

Fair Value-Ergebnis

- Bewertungsabschläge für Kontrahentenrisiken (i.W. CVA¹)
- Beträchtlich reduziert, insbesondere durch Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden können

Finanzanlageergebnis

- Deutlich gestiegen, v.a. durch positive Beiträge aus dem Verkauf von Anleihen sowie aus Beteiligungen

Sonstiges betriebliches Ergebnis leicht reduziert durch geringe Zuführung zu Rückstellungen gegenüber Auflösung im VJ

Verwaltungsaufwendungen moderat gestiegen

- Tarifierpassungen bei Löhnen/Gehältern
- Investitionstätigkeiten in Zukunftsprojekte

Garantieprovision Land BW vermindert durch Rückgang Sealink

Bankenabgabe und Einlagensicherung bereits für Gesamtjahr enthalten und geringer als im Vorjahr

Restrukturierungsergebnis über Vorjahr, gegenläufige Effekte

¹ CVA = Credit Valuation Adjustment

Inhalt

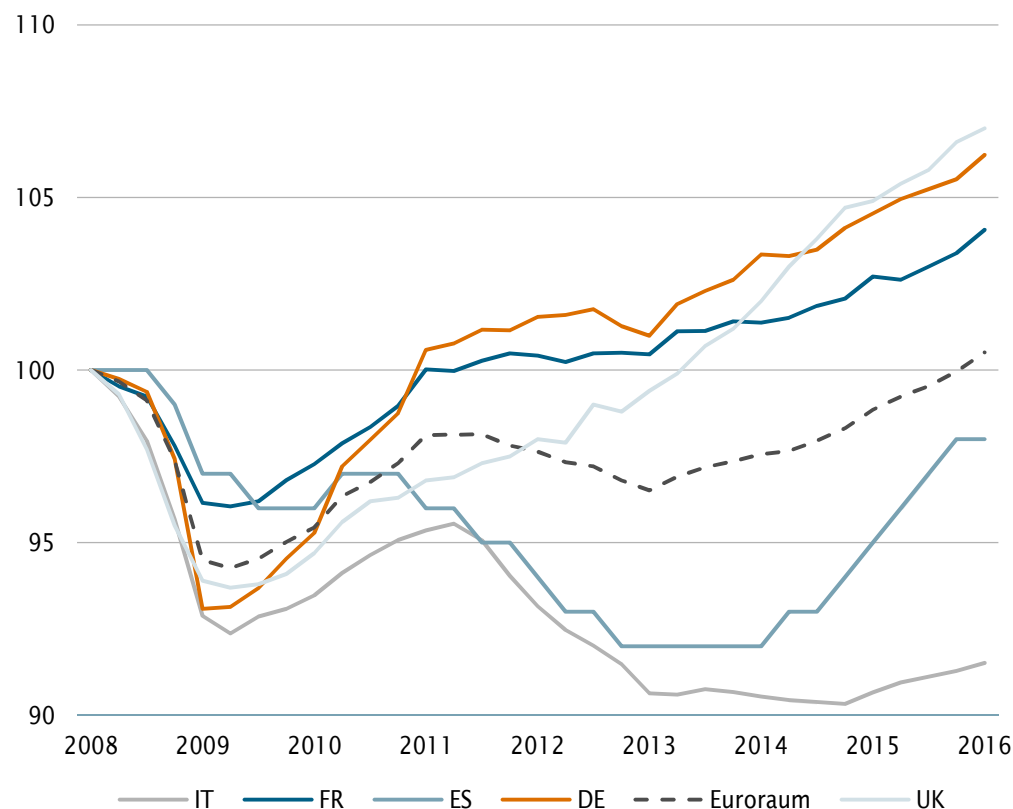
1	Management Summary.....	5
2	Ausgangslage und Ergebnis.....	7
3	Marktumfeld und strategische Maßnahmen.....	12
4	Strategische Ziele.....	16
5	Kapital.....	18
6	Segmentstrategie und -entwicklung.....	23
7	Risikomanagement und Portfolioentwicklung.....	37
8	Refinanzierung und Liquidität.....	43
9	Ausblick.....	48
10	Anhang.....	50

Marktumfeld und strategische Maßnahmen

Konjunktur im Euroraum stabil, deutsches BIP-Wachstum überdurchschnittlich

BIP-Wachstum ausgewählter Staaten der Eurozone

(indexiert auf 100 Punkte im Jahr 2008)



Quellen: Thomson Reuters, Federal Reserve, Deutsche Bundesbank, Bank of Japan, LBBW Macro Research ¹ BW = Baden-Württemberg
² Unternehmensinsolvenzen je 10.000 Unternehmen lt. Destatis ³ Deutsches Patent- und Markenamt ⁴ Quellen: EU auf Basis Eurostat, Deutschland auf Basis Statistisches Bundesamt, Baden-Württemberg auf Basis Statistisches Landesamt ⁵ Harmonisierte Zahlen von Eurostat der EU 17, Schweiz und Österreich; DE und BW: Bundesagentur für Arbeit; BW: Februar 2016

Sehr geringe Insolvenzhäufigkeit von Unternehmen in BW¹

Insolvenzhäufigkeit der Unternehmen ²	2015
Top 1: Baden-Württemberg	42
Top 2: Brandenburg	47
Top 3: Thüringen	48
Durchschnitt Deutschland	71

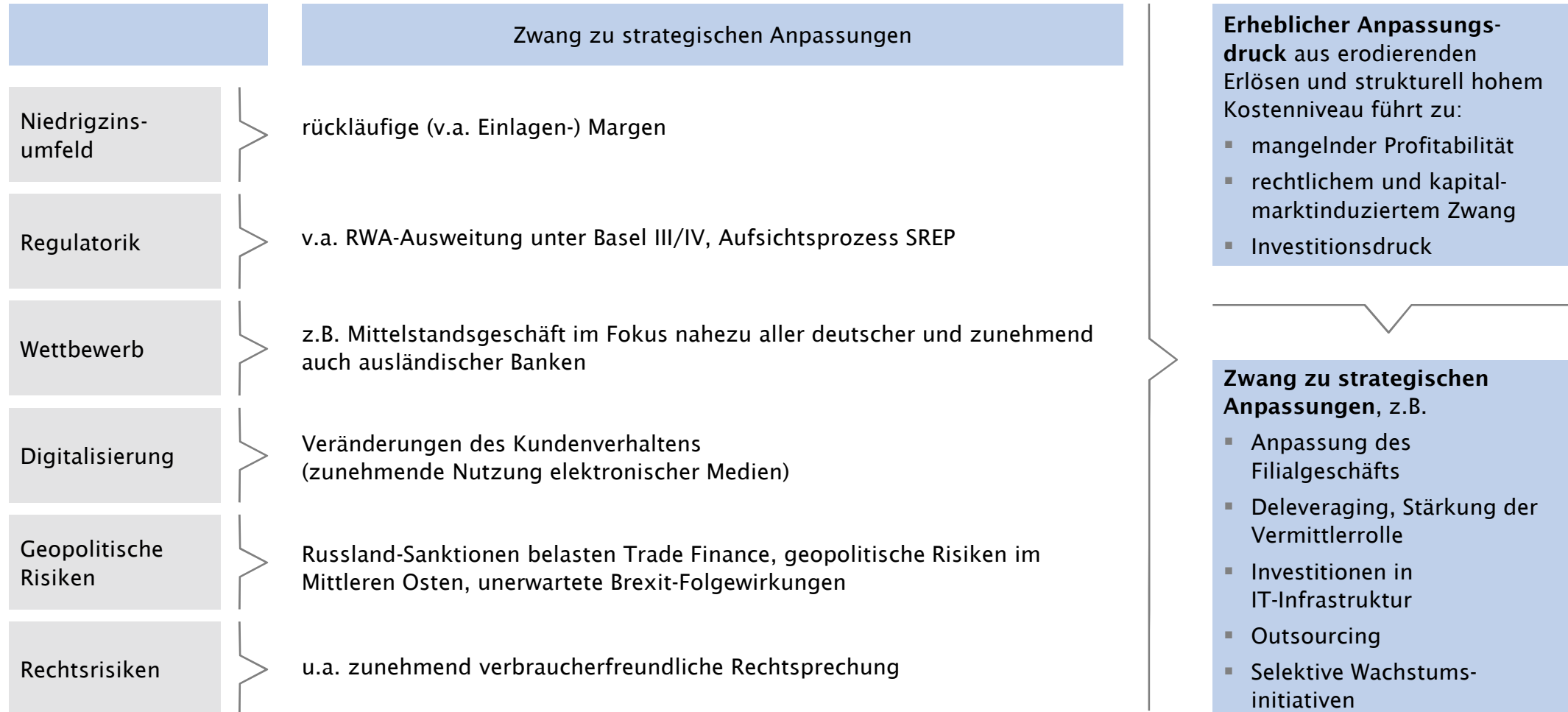
Hohe Innovationskraft in BW

Patentanmeldungen pro 100.000 Einwohner ³	2015
Top 1: Baden-Württemberg	133
Top 2: Bayern	121
Top 3: Hamburg	46
Durchschnitt Deutschland	58

BW¹ im europäischen Vergleich⁴

2015	Bevölkerung (Mio.)	BIP (Mrd. €)	BIP pro Kopf (€)	Wachstum (%)	Arbeitslosenquote ⁵ (%)
EU	508,3	13.925	27.471	1,4%	9%
Deutschland	81,9	3.025	36.935	1,4%	5,9%
BW¹	10,7	461	40.935	3,1%	3,7%
Österreich	8,5	337	39.647	0,5%	5,9%
Schweiz	8,3	529	64.600	0,9%	3,4%

Große Herausforderungen im Bankenumfeld



Herausforderungen im Bankenumfeld erfordern Anpassungen seitens der LBBW

LBBW – Operative Geschäftsfelder

Unternehmenskunden	Immobilienfinanzierung	Privatkunden	Sparkassen	Financial Markets
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung Kunden-segmentierung UK-Regio ▪ Weiterer Ausbau des Großkunden-geschäfts ▪ Umsetzung eines neuen Standort-konzepts ▪ Steigerung der Effizienz <p>Projekt „Weiterentwicklung UK Regio“</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Originate-to-Distribute-Angebotes für Institutionelle Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktuelle Marktgegebenheiten, veränderte Kunden-bedürfnisse und zunehmende Digitalisierung erfordern Anpassungen ⇒ Standortanpassungen und Ausbau digitaler Prozesse ▪ Differenzierung durch neue, innovative Produkte zur Neukundengewinnung mit dem Ziel einer wettbewerbsfähigen und leistungsstarken Multikanalbank <p>Projekt „BW morgen“</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optimierung der Kundenbetreuung i.R. des Projektes „Werttreiber Financial Markets“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kundengruppen Institutionelle, Sparkassen und Banken effizient u. lösungsorientiert ausbauen ▪ Prozesse/Strukturen konsequent am Kundenbedarf ausrichten ▪ Fokussierung auf Originate-to-Distribute ▪ Ausbau Financial Services u.a. mit Depotbank u. Advisory ▪ Ausbau Asset Management ▪ Leistungsfähigkeit Research ertragsbringend einsetzen ▪ Ausbau und Optimierung Set-up Auslandsgeschäft <p>Projekt „Werttreiber Financial Markets“ und Internationalisierungsstrategie</p>

Investitionen in Modernisierung IT-Landschaft

- Zukunftsgerichtete, an steigende regulatorische Anforderungen angepasste Weiterentwicklung der Gesamtbanksteuerung
- Neues Kernbankensystem: Voraussetzung für stärkere Digitalisierung, Standardisierung und Optimierung der Geschäftsprozesse

IT-Transformation

Weitere Standardisierung interner Prozesse

- **Marktfolge** durch Aufbau einer Kreditfabrik zur automatisierten Kreditentscheidung, in Folge Anpassung Kapazitäten
- **Back-Office und Bankbetrieb** durch konsequente Standardisierung/zunehmende Digitalisierung von end-to-end Prozessen

Projekt „Roadmap 2020 Marktfolge“

Inhalt

1	Management Summary.....	5
2	Ausgangslage und Ergebnis.....	7
3	Marktumfeld und strategische Maßnahmen.....	12
4	Strategische Ziele.....	16
5	Kapital.....	18
6	Segmentstrategie und -entwicklung.....	23
7	Risikomanagement und Portfolioentwicklung.....	37
8	Refinanzierung und Liquidität.....	43
9	Ausblick.....	48
10	Anhang.....	50

Strategische Ziele

Wesentliche Ziel-Kennziffern im LBBW-Konzern

Kriterium	Ziel-Kennziffer	06/2016	Mittelfristig angestrebter Zielwert
Kapital	Harte Kernkapitalquote (CRR/CRD IV/IFRS FL ¹)	14,7%	zunächst 12% (2020: 12,25%)
	Gesamtkapitalquote (CRR/CRD IV/IFRS FL)	20,2%	~ 17%
	Leverage Ratio	4,3%	> 4%
Ertrag bzw. Performance	Eigenkapitalrentabilität (RoE)	4,0%	~ 8%
	Aufwandsrentabilität (CIR)	81,5%	< 70%
Liquidität	Liquidity Coverage Ratio (LCR)	97% ²	Einhaltung der regulatorischen Anforderungen mit einem Sicherheitspuffer von mind. 10%-Pkte.
Risikotragfähigkeit	Auslastung der Risikodeckungsmasse unter Normalbedingungen	51%	< 70%

¹ FL = Fully Loaded / ² regulatorische Anforderung für 2016 bei 70%

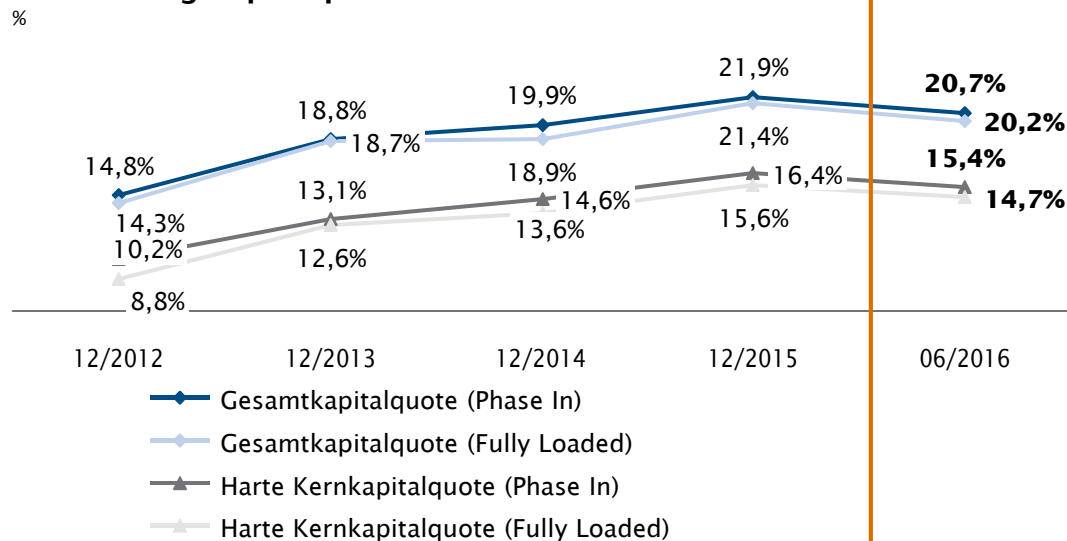
Inhalt

1	Management Summary.....	5
2	Ausgangslage und Ergebnis.....	7
3	Marktumfeld und strategische Maßnahmen.....	12
4	Strategische Ziele.....	16
5	Kapital.....	18
6	Segmentstrategie und -entwicklung.....	23
7	Risikomanagement und Portfolioentwicklung.....	37
8	Refinanzierung und Liquidität.....	43
9	Ausblick.....	48
10	Anhang.....	50

Kapital LBBW-Konzern

Harte Kernkapitalquote nach CRR weiter auf solidem Niveau

Entwicklung Kapitalquoten¹



Mrd. €

Fully Loaded ¹	12/2012	12/2013	12/2014	12/2015	06/2016
RWA	117,1	89,8	82,2	74,5	76,9
hKK	11,8	11,3	11,2	11,6	11,3
Lev. Ratio ²	-	3,7%	4,1%	4,7%	4,3%

Kommentar

- **Kapitalisierung auf solidem Niveau**
- **RWA nach CRR per Juni 2016 bei 77 Mrd. €**
 - im Zeitverlauf durch Abbau Nichtkernbank deutlich reduziert
 - ggü. Jahresende 2015 durch Ausweitung Geschäftsaktivitäten leicht angestiegen
- **Kapitalquoten (CRR)**
 - Aktuell zu meldende harte Kernkapitalquote (Phase In) bei 15,4% per Juni 2016
 - **Harte Kernkapitalquote (Fully Loaded) bei 14,7%**
 - Gesamtkapitalquote (Fully Loaded) bei 20,2%
- Künftige Kapitalanforderungen Minimum Requirement of Own Funds and Eligible Liabilities (**MREL**) und Total Loss Absorbing Capacity (**TLAC**) werden aktiv begleitet

¹ Fully Loaded = vollständige Umsetzung von CRR (Basis IFRS), Phase In = CRR mit Phase-In-Regelungen (Basis IFRS) / ² ab 12/2015 Fully Loaded gem. Delegated Act / Differenzen rundungsbedingt

Kapital LBBW-Konzern

Überdurchschnittliche Kapitalausstattung als solide Ausgangslage für LBBW

Kapitalquoten	Kapitalqualität	Kapital/Kapitalquoten 06/2016				Kommentar
		Phase-In (Mrd. €)	%	Fully Loaded (Mrd. €)	%	
Hartes Kernkapital	CET 1	11,8	15,4%	11,3	14,7%	Stabiler Sockel an hartem Kernkapital von 14,7%
Gesamtkapital	CET 1	11,8	20,7%	11,3	20,2%	Fully Loaded: Trotz verschärfter Kriterien beläuft sich die Gesamtkapitalquote auf überdurchschnittliche 20,2%
	AT 1	0,8		-		
	Tier 2	3,3		4,2		
	Eigenmittel	15,9		15,5		
Leverage Ratio	CET 1	11,8	4,8%	11,3	4,3%	Fully Loaded: 4,3% durch hohen CET 1-Sockel
	AT 1	0,8		-		
	Kernkapital	12,7		11,3		

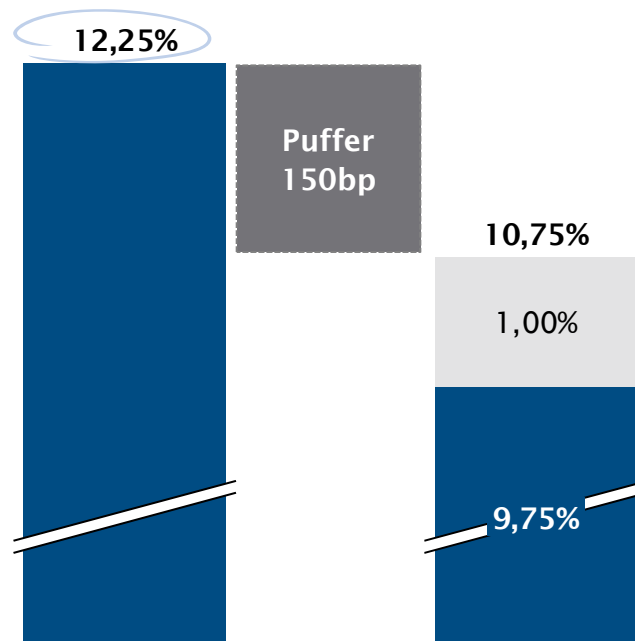
Fully Loaded = vollständige Umsetzung von CRR (Basis IFRS) / Differenzen rundungsbedingt

Kapital LBBW-Konzern

Kapitalziele – Solide Ausgangslage der LBBW zum Schutz von Investoren

Strategische Zielquote CET 1¹

%



2020 Ziel

SREP
(inkl. Kapitalerhaltungspuffer und künftigem Systemrelevanzpuffer)

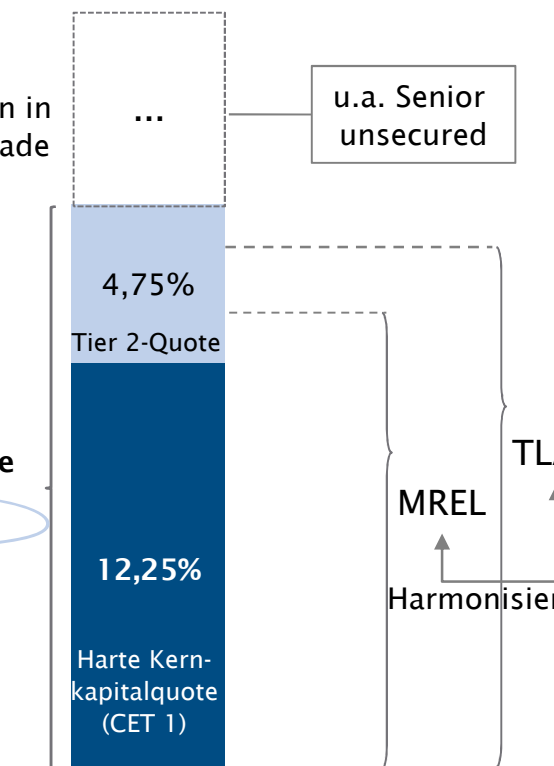
Strategische Zielquoten - Gesamtkapital¹

%

Bestehende Unsicherheiten in Haftungskaskade

Gesamtkapitalquote

17,0%



2020 Ziele

Kommentar

Strategische (Mindest-) Zielquoten berücksichtigen bereits künftige regulatorische Verschärfungen und geplantes Marktwachstum

Harte Kernkapitalquote

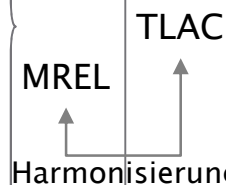
- Bei einer strategischen Zielquote von 12,25% (2020) besteht ein komfortabler Puffer (150 bp) zu den SREP-Mindestanforderungen selbst unter Einbeziehung des künftigen nationalen Systemrelevanzpuffers²

Gesamtkapitalquote

- Mit einer strategischen Quote von 17% ist die LBBW trotz regulatorischer Verschärfungen u. geplantem Marktwachstum sehr gut aufgestellt
- LBBW mit weiterhin sehr komfortablem Puffer zur Abdeckung der MREL/TLAC Anforderungen

Tier 2-Quote

- Die LBBW begegnet den künftigen Herausforderungen mit einem stetigen Ausbau des Tier 2-Kapitalbestandes



Nach wie vor hohe regulatorische Unsicherheit über die Ausgestaltung auf nationaler/europäischer Ebene. Ausblick: Erste MREL-Quote im 2. Halbjahr sowie Update der SREP-Quote im 4. Quartal 2016 erwartet.

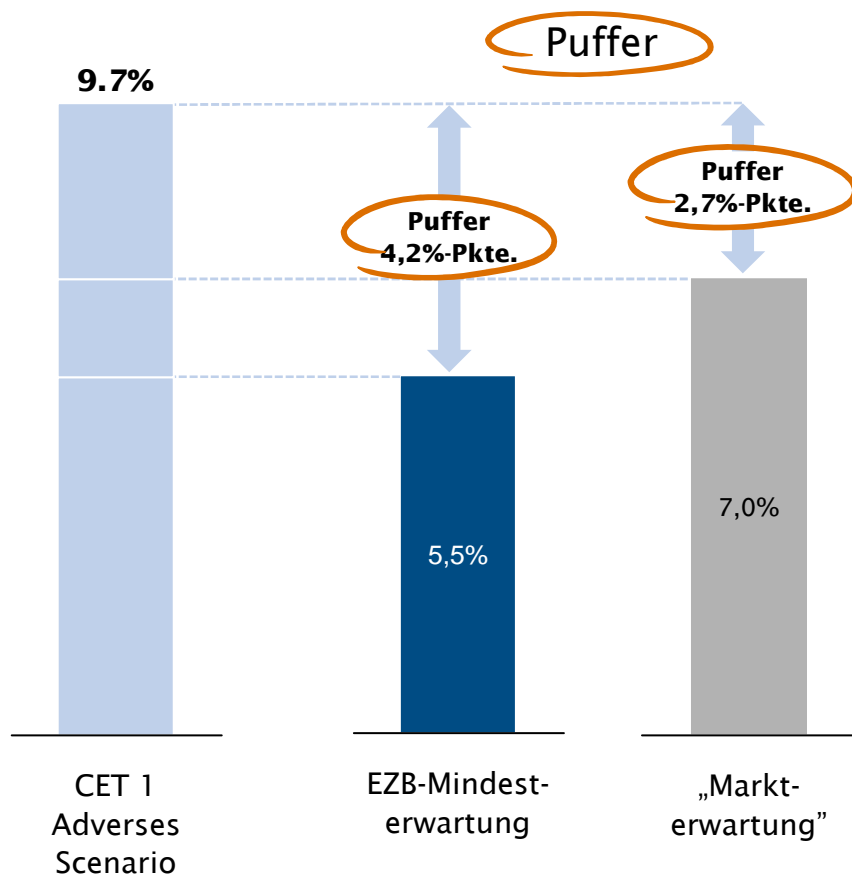
¹ Fully Loaded = vollständige Umsetzung von CRR (Basis IFRS) / ² i.H.v. 1% Pkte.

Kapital LBBW-Konzern

EZB/EBA-Stresstest: LBBW hat komfortablen Puffer auf potenzielle hurdle rates

Ergebnis LBBW
adverses Szenario

Potenzielle
„hurdle rates“



Kommentar

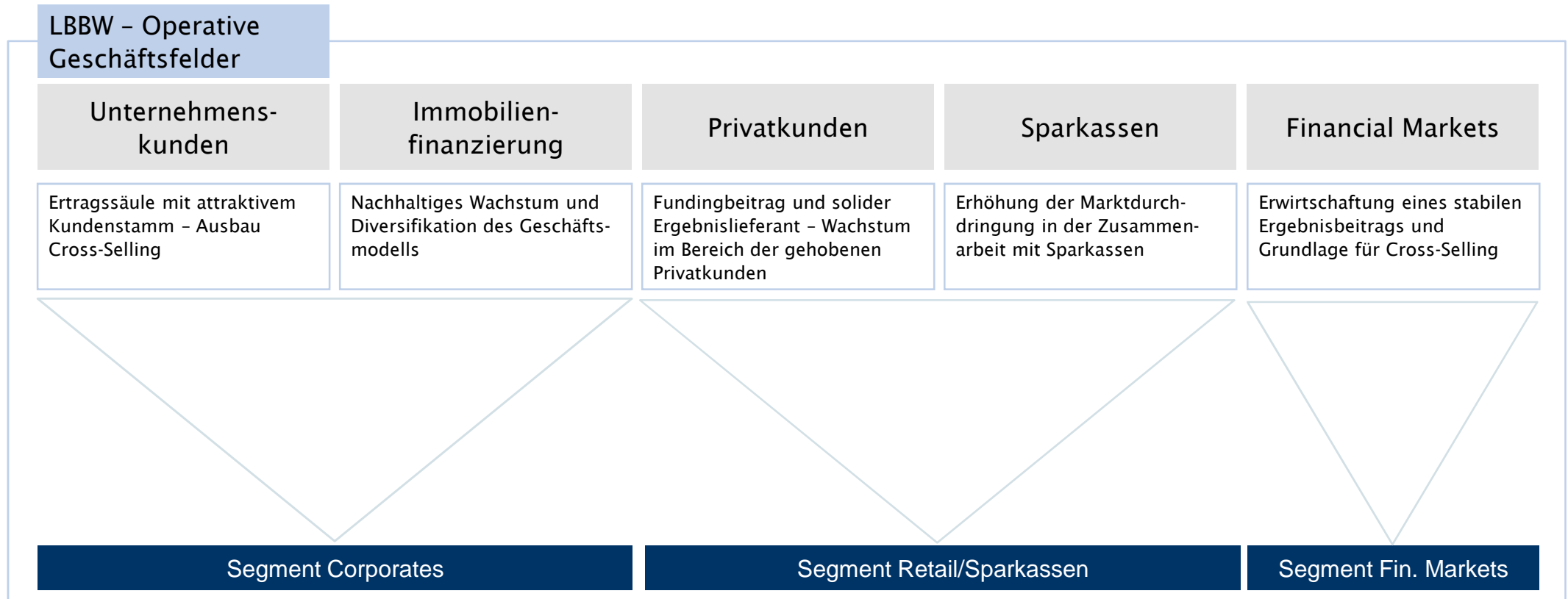
- LBBW weist selbst im adversen Szenario mit 9,7% eine hohe harte Kernkapitalquote aus
- EBA hat darauf hingewiesen, dass es zwar keine „hurdle rate“ gibt – jedoch erwartet die EZB eine CET 1-Mindestquote von 5,5%
- Am Markt hat sich implizit Mindestquote von 7,0% etabliert (Mindestkapitalquote 4,5% zzgl. Kapitalerhaltungspuffer 2,5%)
- Der Puffer der LBBW auf die Mindestquote von 5,5% liegt bei mehr als 4%-Punkten

Solide Kapitalisierung der LBBW – Stressresistenz deutlich übererfüllt

Inhalt

1	Management Summary.....	5
2	Ausgangslage und Ergebnis.....	7
3	Marktumfeld und strategische Maßnahmen.....	12
4	Strategische Ziele.....	16
5	Kapital.....	18
6	Segmentstrategie und -entwicklung.....	23
7	Risikomanagement und Portfolioentwicklung.....	37
8	Refinanzierung und Liquidität.....	43
9	Ausblick.....	48
10	Anhang.....	50

Verankerung des Geschäftsmodells in drei operativen Segmenten



Segmentstrategie und -entwicklung

Operative Segmente mit deutlich positivem Ergebnisbeitrag in H1 2016

Segment Key Performance Indicators (KPIs)

			Operative Segmente			Credit Investment	CI ¹ /Überl./Kons.
Konzern			Corporates	Financial Markets	Retail/Sparkassen		
	Kennzahlen 30.6.2016						
258	Ergebnis v. Steuern	Mio. €	344	50	24	-71	-89
259,7	Bilanzaktiva	Mrd. €	75,0	100,3	31,4	13,1	39,9
76,9	RWA	Mrd. €	42,0	15,4	7,9	0,6	10,9
4,0	RoE ²	%	16,3	5,5	6,7	<0	<0
81,5	CIR	%	51,7	71,4	>100	<0	<0

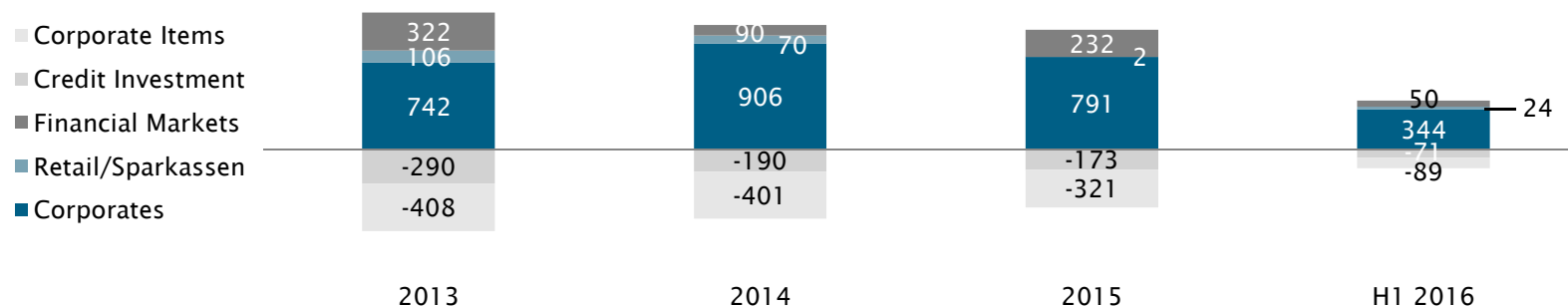
Kommentar

Segment KPIs

- Die operativen Segmente sind der Hauptergebnisträger der LBBW
- 85% der RWA des Konzerns werden diesen Segmenten zugeordnet
- RoE der operativen Segmente sowie des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr ergebnisbedingt leicht gesunken
- CIR ggü. Vorjahr kosten- und erlösbedingt verschlechtert

Entwicklung der Segmentergebnisse

Mio. €



Segmentergebnisse

- Relativ stabile Ergebnisgenerierung
- Erträge der LBBW zunehmend durch Kernbanksegmente getrieben
- Risikoabbau hat sich ausgezahlt
- Negativer Ergebnisbeitrag der zur Nicht-Kernbank gehörenden Portfolien sinkt insbesondere im Segment Credit Investment

¹ CI = Corporate Items / ² RoE v. Steuern / Differenzen rundungsbedingt

Segmentstrategie und -entwicklung

Corporates – Niedrigzinsniveau und verbesserte Portfolioqualität prägend

GuV Segment Corporates – 30.06.2016

Mio. €	Corporates		
	Ist	VJ	Δ VJ
Zinsergebnis	534	561	-28
Risikovorsorge	7	-18	25
Provisionsergebnis	113	125	-11
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	3	17	-13
Finanzanlageergebnis	14	68	-55
Sonstiges betriebliches Ergebnis	52	47	5
Nettoergebnis (n. RV)	722	800	-77
Verwaltungsaufwendungen	-363	-350	-13
Garantieprovision Land BW	0	0	0
Bankenabgabe und Einlagensicherung	-15	-13	-2
Wertminderung Goodwill	0	0	0
Restrukturierungsergebnis	-1	0	-1
Ergebnis v. Steuern	344	437	-93
Mrd. €	Ist	JE 2015	Δ VJ
Bilanzaktiva	75,0	72,6	2,3
Risikoaktiva	42,0	41,8	0,3

Kommentar

- **Nettoergebnis n. RV** unter Vorjahr
 - **Zinsergebnis** v.a. belastet durch anhaltend geringes Zinsniveau, intensiven Wettbewerb und niedrige Finanzierungsnachfrage
 - **Risikovorsorge** auf niedrigem Niveau und maßgeblich durch gute Kreditportfolioqualität und gute Positionierung in Kernmärkten geprägt
 - **Finanzanlageergebnis** rückläufig aufgrund hoher Erträge aus Beteiligungsveräußerungen/-bewertungen im Vorjahr
- **Verwaltungsaufwendungen** mit Anstieg; wesentliche Treiber:
 - Einführung eines neuen Kernbankensystems zur Optimierung der IT-Infrastruktur
 - Umsetzung regulatorischer Anforderungen
- **Ergebnis v. Steuern** liegt mit **344 Mio. €** unter Vorjahr (437 Mio. €)
 - dav. rd. 91 Mio. € aus Immobilienfinanzierung (VJ: 88 Mio. €)
- **Wesentliche Kennzahlen**
 - **Bilanzaktiva** über Vorjahr getrieben durch Großkunden und Immobilienfinanzierungen
 - **Risikoaktiva** nahezu unverändert

Unternehmenskunden als wesentliche Säule des LBBW-Konzerns

	Regionale UK	Key Account	Large Corporates i.e.S.
Klare Geschäftsfeld-gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Mittelständische Unternehmen, vor allem in den Kernmärkten Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen Umsatz: $\geq 2,5$ Mio. € < 500 Mio. € 	<ul style="list-style-type: none"> Großkunden in den Kernmärkten sowie benachbarten Wirtschaftsräumen Umsatz: > 500 Mio. € bzw. Potenzial, viele mit internationaler Ausrichtung („hidden champions“) 	<ul style="list-style-type: none"> Multinationals in der DACH-Region Außerhalb Baden-Württemberg Umsatz > 1 Mrd. €, innerhalb Baden-Württemberg ausgewählte internationale Konzerne
Entwicklung H1 2016	<ul style="list-style-type: none"> Schwieriges Marktumfeld und geringe Investitionsneigung belasten die Entwicklung der Finanzierungsvolumina Einlagen gegenüber Vorjahresniveau deutlich rückläufig Sehr erfreuliche Entwicklung bei Devisenabsicherungen von Corporates Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierungsmargen trotz intensivem Wettbewerb nur leicht unter Vorjahr 	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierungsvolumina trotz aktuellem Marktumfeld ggü. Vorjahr deutlich ausgebaut Steigende Erträge trotz Belastung der Margen durch intensiven Wettbewerb bei gleichzeitig geringer Investitionsneigung
Ausblick 2016	<ul style="list-style-type: none"> Sowohl im Regionalen Unternehmenskundengeschäft als auch bei Key Account werden attraktive Wirtschaftsräume durch Ausbau der Kundenbeziehungen bzw. Neukundenakquise weiter erschlossen. Es wird ein Gewinn von Marktanteilen in einem stagnierenden Markt und damit ein moderates Wachstum der Finanzierungsvolumina angestrebt; Im Rahmen der bewusst konservativen Risikopolitik weiterhin qualitativ hochwertiges und profitables Neugeschäft im Fokus 	<ul style="list-style-type: none"> Wachstum in allen Kundengruppen, vor allem über Kapitalmarkt-, Auslands- und Corporate Finance-Produkte; Ausbau des Cross-Sellings spiegelt die weiter intensivierten Kundenverbindungen wider 	<ul style="list-style-type: none"> Sukzessiver Ausbau der Marktposition mit entsprechendem Erlöswachstum, weiterer Ausbau der Finanzierungsvolumina und Provisionen kann niedrige Margen voraussichtlich kompensieren

Marktposition ausgebaut trotz schwierigem Marktumfeld

Konsortialkreditmarkt¹

- Zum H1 2016 liegt **deutscher Konsortialkreditmarkt** sowohl hinsichtlich Transaktionsvolumen als auch -anzahl **deutlich hinter H1 2015 zurück**; in Deutschland bisher 79 abgeschlossene Transaktionen mit einem Volumen von rd. 18,8 Mrd. €
- LBBW mit **3. Rang** in den deutschen League Tables für Mandated Lead Arranger (MLA) und Bookrunner (zum H1 2016), sowohl gemessen an Transaktionsvolumen als auch -anzahl
- Bei rd. **29% aller Transaktionen** am deutschen Konsortialkreditmarkt besetzt die LBBW die Rolle des Mandated Lead Arrangers (MLA)



Fremdkapitalmarkt

Schuldscheindarlehen

- LBBW zum 30.06.2016 wiederholt **Marktführer** bei der **Arrangierung von Corporate Schuldscheindarlehen²**
 - insgesamt 27 begleitete Transaktionen mit einem Volumen von 6,8 Mrd. €
- **Breiter Volumensmix:** Jumbotransaktionen und zahlreiche Mittelstandskunden
- **Größte Referenztransaktionen** u.a.: Porsche, HeidelbergCement, freenet, Lufthansa
- Seit 2012 Begleitung von 141 Transaktionen mit einem Volumen von rd. 27 Mrd. €



Anleihen

- LBBW ist ein **Key Player** im Bondmarkt für **lokale Corporate Emittenten**
- Herausragende **Distributionskraft** in Europa
- Zahlreiche Transaktionen als **aktiver Federführer** in internationalen Konsortien
- Unter den **TOP 3** der nationalen Banken im deutschen Markt



Asset Backed Segment

Mittelstands-ABS

- **Breite Expertise** mit ca. 50 erfolgreich umgesetzten Transaktionen
- Aktuell zugesagtes **Transaktionsvolumen ca. 2,5 Mrd. €**
- **Nachhaltiger Track Record** in der Arrangierung von **ABS für Handelsforderungen** und für **zinstragende Forderungen**
- **Umfassende Kenntnisse** in der **Forderungsfinanzierung** in den wichtigsten europäischen Ländern und den USA



¹ Quellen: Bloomberg und LBBW Loan Syndication / ² Quellen: Thomson Reuters und IFR

Gewerbliche Immobilienfinanzierung ist auf Qualität ausgerichtet

Märkte und Nutzungsarten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzentration auf die Kernmärkte Deutschland, USA und UK sowie offene Fonds ▪ Fokussierung auf die Kernnutzungsarten Büro, Retail und Wohnen (keine Eigentumswohnungen) sowie selektiv Logistik ▪ Konzentration auf etablierte Standorte und ausgesuchte Lagen ▪ Bevorzugte Objekte: Langfristig vermietete Immobilien mit Mietern guter Bonität
Portfoliostrategie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgewogene Mischung von Kernmärkten und Kernnutzungsarten ▪ Ausbau des Syndizierungsgeschäfts ▪ Fähigkeit, große Transaktionen aus einer Hand anzubieten
Entwicklung H1 2016	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Insgesamt beläuft sich das Exposure der gewerblichen Immobilienfinanzierungen per 30.06.2016 auf 23,1 Mrd. €. Davon entfallen nur knapp 4% auf Projektfinanzierungen ▪ Das durchschnittliche Neugeschäftsvolumen in den Jahren von 2012 bis 2015 betrug 5,8 Mrd. €. 2015 sehen wir mit rd. 7,5 Mrd. € hochwertigem Neugeschäft als äußerst erfreuliches Ausnahmejahr. Stand 30.06.2016 sehen wir ein Neugeschäft von 3,3 Mrd. € ▪ Stabile Finanzierungsmargen und ggü. Vorjahr leicht gesteigertes Ergebnis
Besicherungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbuchrechtliche Sicherheiten in voller Kredithöhe ▪ Bei Sondervermögen nach InvG mit Bankhintergrund auch Abtretung der Aufwendungsersatzansprüche, Positiv- und Negativerklärungen ▪ Jährliche Überprüfung im Rahmen der Kreditrisikostategie
Beleihungsgrundsätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsätzlich Orientierung der Tilgung an der Restnutzungsdauer der Immobilie ▪ Kreditvergabe nur an professionelle und zuverlässige Partner ▪ Stringente Einhaltung/Überwachung führt zu deutlicher Verbesserung von Risikoparametern (Rating, LTV, DSCR ...)

Segmentstrategie und -entwicklung

Retail/Sparkassen – Niedrigzinsumfeld und Beteiligungsverkauf prägend

GuV Segment Retail/Sparkassen – 30.06.2016

Mio. €	Retail/Sparkassen		
	Ist	VJ	Δ VJ
Zinsergebnis	143	165	-22
Risikovorsorge	6	-1	7
Provisionsergebnis	104	110	-6
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	0	1	-1
Finanzanlageergebnis	31	0	31
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0	14	-14
Nettoergebnis (n. RV)	285	290	-5
Verwaltungsaufwendungen	-257	-241	-16
Garantieprovision Land BW	0	0	0
Bankenabgabe und Einlagensicherung	-3	-3	0
Wertminderung Goodwill	0	0	0
Restrukturierungsergebnis	0	0	0
Ergebnis v. Steuern	24	45	-21

Mrd. €	Ist	JE 2015	Δ VJ
Bilanzaktiva	31,4	31,7	-0,3
Risikoaktiva	7,9	8,3	-0,3

Kommentar

- **Nettoergebnis n. RV** leicht unter Vorjahr
 - **Zinsergebnis** weiter rückläufig wegen Niedrigzinsumfeld, gegenläufig konnte Einlagevolumen weiter ausgebaut werden
 - **Risikovorsorge** mit positiver Wirkung aufgrund des gesunden Forderungsbestands
 - **Finanzanlageergebnis** mit positivem Ergebnisbeitrag aufgrund VISA-Transaktion
- **Verwaltungsaufwendungen** angestiegen in Folge erhöhter Aufwendungen für Gesamtbankprojekte und zukunftsorientierte Investitionen in ein neues Kernbankensystem
- **Ergebnis v. Steuern** liegt mit **24 Mio. €** unter Vorjahr (45 Mio. €)
- **Wesentliche Kennzahlen**
 - **Bilanzaktiva** und **Risikoaktiva** nahezu auf Vorjahresniveau

Privatkundengeschäft als integraler Bestandteil des LBBW-Konzerns

	Privatkunden (PK)	Private Banking (PB)	Wealth Management
Klare Geschäftsfeld-gliederung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fokus auf gehobenes Privat-kundengeschäft in den regionalen Kernmärkten Baden-Württemberg und Sachsen ▪ Sparkassenfunktion in Stuttgart mit hoher Marktdurchdringung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betreuung von vermögenden Privatkunden ▪ Starke Position bei Zielgruppe Heil- und Freiberufe ▪ Zugang zu Firmeninhabern und Multiplikatoren unter gemeinsamer Marktbearbeitung mit UK 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgruppen: Unternehmer, Non-Profit-Organisationen und Family Offices ▪ Besondere Expertise in der Betreuung von Stiftungen
Entwicklung H1 2016	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einlagevolumen konnte weiter ausgebaut werden ▪ Margen im Einlagegeschäft weiter rückläufig durch das anhaltende Niedrigzinsniveau ▪ Finanzierungsvolumen auf Niveau Vorjahr und mit stabilen Margen ▪ Sondererlös aus VISA Beteiligung in H1 2016 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einlagevolumen weiter deutlich ausgebaut bei rückläufiger Marge ▪ Finanzierungsvolumen konnte weiter ausgebaut werden bei leicht steigender Marge
Ausblick 2016	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachhaltiges Niedrigzinsniveau belastet weiterhin Margen im Einlagengeschäft ▪ Optimierung der Kosten- und Vertriebsstruktur wie vorgesehen gestartet ▪ Verändertes Kundenverhalten erfordert Ausbau digitaler Vertriebskanäle und Wandel im Kanal-Mix – Umsetzung in Vorbereitung 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortführung des erfolgreich eingeschlagenen Wachstumspfad, d.h. Ausbau in Wachstumsmärkten

Sparkassen als wichtige Geschäftspartner mit hoher Marktdurchdringung

Segmentübergreifende Betreuung der Sparkassen

		Sparkassen		
		Financial Markets	Retail/Sparkassen	Corporates
Geschäft mit Sparkassen	Eigengeschäft		Förderkredite	
	Zertifikate		Wertpapierabwicklung/ Fondsgeschäft	
	Edelmetalle/Sorten, Research			
	Asset Management		Zentrales Metageschäft	Dezentrales Metageschäft
Geschäft mit Kunden über Sparkassen	Vermittlungsgeschäft		Vermögensverwaltung	Auslandsgeschäft
				Kommunalgeschäft

Kommentar

Zusammenarbeit

- Sparkassen sind **Kunden, Marktpartner** und **Dienstleistungsnehmer**
- LBBW ist **Zentralbank für Sparkassen** in den Kernmärkten Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen
- Marktdurchdringung in den **Kernmärkten** zwischen **40% und 80%**
- **Schwerpunkt** der Geschäftstätigkeit liegt in den Segmenten **Financial Markets** und **Retail/Sparkassen**

Langfristige Beziehung gefestigt durch

- Verbindung als Eigentümer
- Vertraglicher Leistungsverbund
- Wichtiger Geschäftspartner der LBBW

Segmentstrategie und -entwicklung

Financial Markets – von schwierigem Marktumfeld geprägt

GuV Segment Financial Markets – 30.06.2016

Mio. €	Financial Markets		
	Ist	VJ	Δ VJ
Zinsergebnis	77	224	-147
Risikovorsorge	-1	13	-14
Provisionsergebnis	47	52	-5
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	157	77	80
Finanzanlageergebnis	0	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	11	-8	19
Nettoergebnis (n. RV)	292	359	-67
Verwaltungsaufwendungen	-209	-196	-13
Garantieprovision Land BW	0	0	0
Bankenabgabe und Einlagensicherung	-15	-12	-2
Wertminderung Goodwill	0	0	0
Restrukturierungsergebnis	-18	0	-18
Ergebnis v. Steuern	50	151	-101

Mrd. €	Ist	JE 2015	Δ VJ
Bilanzaktiva	100,3	81,1	19,2
Risikoaktiva	15,4	14,0	1,4

Kommentar

- **Nettoergebnis n. RV** trotz Kundenzurückhaltung und schwierigeren Rahmenbedingungen an den Kapitalmärkten zufriedenstellend, jedoch unter Vorjahr
- **Ergebnis Fair Value bewertete Finanzinstrumente** durch geringere Bewertungsabschläge verbessert
- **Restrukturierungsergebnis** aufgrund Neuorganisation Segment Financial Markets belastet
- **Ergebnis v. Steuern** mit 50 Mio. € unter Vorjahr (151 Mio. €)
- **Wesentliche Kennzahlen**
 - **Bilanzaktiva** und **Risikoaktiva** aufgrund unterjährigem Aufbau von Money Market Geschäften sowie zinsbedingtem Anstieg aktivierter Marktwerte über Vorjahresresultimo

Starke Kundenfranchise der LBBW mit vier Kundengruppen

	Sparkassen	Institutionelle Kunden	Banken & Sovereigns	Corporates
Klare Geschäftsfeldgliederung	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu breiter/diversifizierter Investorenbasis mit > 600 Institutionen¹ und einem Vermögen von > 2.800 Mrd. € 	<ul style="list-style-type: none"> Über 1000 Kunden: Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungswerke, Anleger nach Sozialgesetzbuch, Asset Manager, kirchliche Institutionen und Stiftungen 	<ul style="list-style-type: none"> Neuaufstellung in der Betreuung von Banken durch einen dezidierten Kundenbetreuungsansatz Einführung einer Reziprozitätssteuerung über alle Produkte hinweg für die größten Banken-Konzernverbünde 	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu mehr als 1.400 Unternehmenskunden in der DACH-Region mit aktivem Kapitalmarktgeschäft in den Segmenten Refinanzierung, Liquiditätsanlage, Verbriefung, sowie Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagement
Entwicklung H1 2016	<ul style="list-style-type: none"> Leverage der sehr starken Kundenfranchise. Gute Ergebnisse im Primärmarkt kompensieren schwächeren Sekundärmarkt Leistungsspektrum sukzessive über Lösungen & Financial Services (Asset Management, CCP) ausgebaut; verbessert Marktposition und fördert Kundenbindung 	<ul style="list-style-type: none"> Ordentliches Geschäftsergebnis in H1 getragen durch Primärmarkt Akzeptanz gegenüber Negativzinsen steigt, trotzdem intensive Suche nach Anlagealternativen, bspw. Infrastruktur, Immobilien. Erweiterung Emittentenspektrum 	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Kundenbetreuungsansätze für die einzelnen Sub-Kundengruppen Ermittlung der Ambitionsniveaus Einzelkundenebene Übernahme der ganzheitlichen Kundenverantwortung über alle Produkte hinweg 	<ul style="list-style-type: none"> Starkes Neuemissionsgeschäft, insbesondere im SSD-Segment, aufgrund guter Rahmenbedingungen (Zinsen, Spreads) Basierend auf einem starken FX-Geschäft ein gutes Gesamtergebnis im Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagement
Ausblick 2016	<ul style="list-style-type: none"> LBBW reagiert auf verändertes Marktumfeld, z. B. durch Optimierung des potentialorientierten Betreuungsansatz sowie Optimierung der bedarfsorientierten Produktpalette Anpassungsnotwendigkeit auf Grund vieler regulatorischen Herausforderungen 	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #e6f2ff;"> <p>Fokussierung auf Originate-to-Distribute: Nutzung der Asset-Kompetenz der Kundenbereiche Corporates und CRE zur Asset-Generierung für Institutionelle</p> </div>		<ul style="list-style-type: none"> Ausbau ganzheitliches Financial Advisory für die Kapitalmarktfinanzierung und das Risikomanagement von Corporates zur weiteren Optimierung des Produktvertriebs

¹ 409 Sparkassen, 7 Landesbanken, 9 Bausparkassen, 11 Versicherungsgesellschaften, Vermögensverwalter etc. (Stand: Januar 2016). Quelle: DSGV, Marktaufstellung der Sparkassen-Finanzgruppe

Insgesamt erfolgreiche Entwicklung in den Kundengruppen

Sparkassen

- Zertifikate Awards 2015: LBBW „**Bester Emittent 2015**“ mit zwei gewonnenen Kategorien (Primärmarkt, Bonitätsanleihen) und zwei weiteren Podiums-rängen (Aktienanleihen, Kapitalschutzzertifikate)
- LBBW emittierte allein in H1 2016 über 3.600 Zertifikate und strukturierte Anleihen
- Aktuelles Volumen des verwalteten Vermögens: ca. 7,3 Mrd. €

H1 2016



Institutionelle Kunden

- LBBW unter den **Top 3** in der Betreuung **deutschsprachiger Versicherungsunternehmen/ Pensionsfonds**
- Die LBBW hat in H1 2016 federführend EUR Benchmark Emissionen bedeutender europäischer SSAs¹ Emittenten begleitet (KfW, EIB, EU, ESM, FMSW, NWB, Rentenbank)
- Refinanzierungsbedarf Bundesländer in H1 2016: 38 Mrd. €, **Marktanteil² LBBW 26%**
- GlobalCapital SSA Bond Awards 2016: Coming Force in SSA Banking (2nd place) and Most Impressive SSA House at Bringing New Borrowers to Market (3rd place)



Banken

- LBBW ist in H1 2016 **erstmalig marktführend bei der Begleitung und Platzierung von EUR Benchmark Covered Bonds**
- Gewinn zahlreicher Neukunden dank hoher Beratungsqualität – z.B. erstmalige Begleitung von Emittenten aus UK und Kanada



“**Excellence in Distribution 2016**”
awarded by The Covered Bond Report

Von der LBBW in der Joint Lead- bzw. Sole Lead-Position in H1 2016 platzierte Emissionen (Anzahl und Volumen):

- Corporates: **32 Emissionen³** mit einem **Gesamtvolumen von 11,3 Mrd. €**
- Financials:
 - Senior: **42 Emissionen³** mit einem **Gesamtvolumen von 6,2 Mrd. €**
 - Covered: **62 Emissionen³** mit einem **Gesamtvolumen von 34,5 Mrd. €**
- SSAs¹: **69 Emissionen³** mit einem **Gesamtvolumen von 32,3 Mrd. €**

Emissionen in
H1 2016

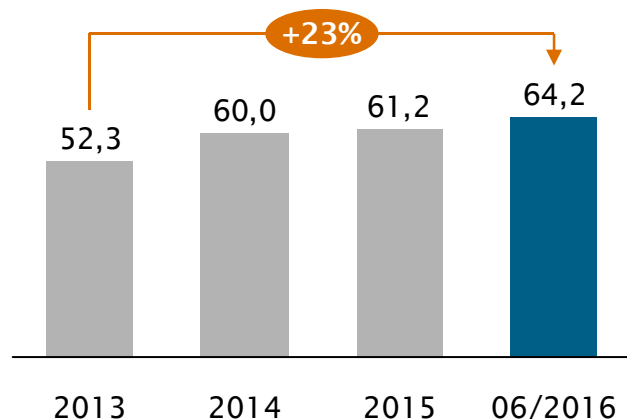
Quellen: Bloomberg und eigene Erhebungen

¹ Supranationals, Sovereigns, Agencies / ² Volumen der begleiteten Transaktionen / ³ Inkl. Privatplatzierungen

Starke Position der LBBW im Asset Management und als Depotbank

LBBW Asset Management

AuM in Mrd. €



Leistungen

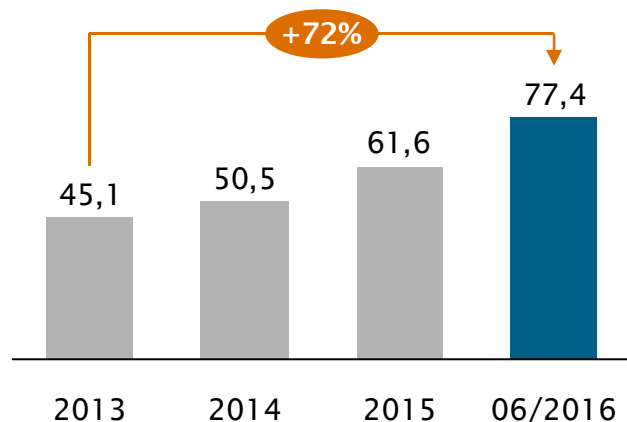
- Portfoliomanagement
- Administration
- Full Service Mandate

Kommentar

- Das Fondsgeschäft konnte infolge zusätzlicher Fondsinvestments weiter gesteigert werden
- Im ersten Halbjahr 2016 betrug die Nettomittelbewegung aus Fondsprodukten des LBBW Konzerns 0,8 Mrd. € - auf das Spezialfondsgeschäft entfiel dabei mit 0,6 Mrd. € der Hauptanteil
- Bei der Telos-Zufriedenheits-Studie 2015 hat die LBBW Asset Management mehrere erste Plätze erreicht, unter anderem auch in der Kategorie „Kundenzufriedenheit“

Depotbank

Assets in Mrd. €



- Verwahrstellenfunktion nach KAGB
- Abwicklung von mit Drittbanken getätigten Handelstransaktionen
- Zusatz-Dienstleistungen wie z.B. WP-Leihe-Programm, Depotbank-Reporting, Kosten-Reports

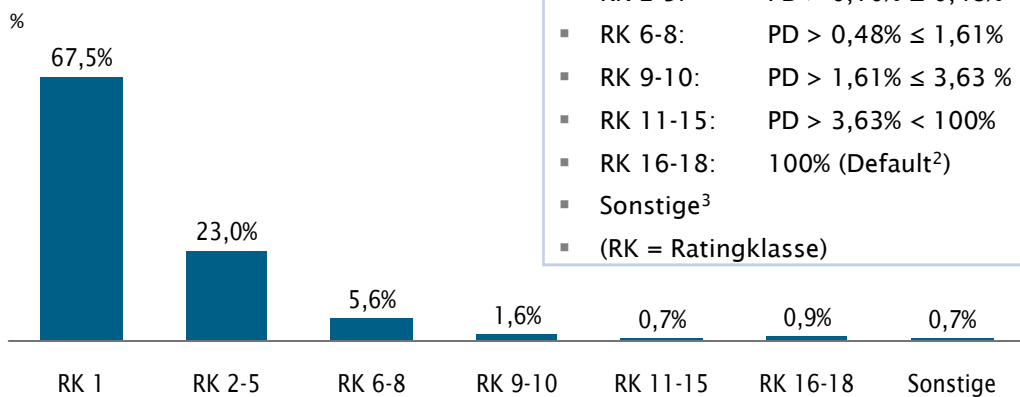
- In 2016 anhaltender Volumenzuwachs durch die Migration von Verwahrstellenmandaten aus der NORD/LB Transaktion, sowie durch starkes organisches Wachstum im Spezialfondsbereich
- Organisches Wachstum über alle Anlegergruppen hinweg
- Spezialist für Spezialinvestmentvermögen - Anteil am Gesamtvolumen rund 93%
- 19 angebundene Kapitalverwaltungsgesellschaften (+ 3 ggü. Ende 2015)
- Trend zum Masterfonds hält an: Insgesamt 120 Masterfonds (+ 26% im Vergleich zum 31.12.2015)

Inhalt

1	Management Summary.....	5
2	Ausgangslage und Ergebnis.....	7
3	Marktumfeld und strategische Maßnahmen.....	12
4	Strategische Ziele.....	16
5	Kapital.....	18
6	Segmentstrategie und -entwicklung.....	23
7	Risikomanagement und Portfolioentwicklung.....	37
8	Refinanzierung und Liquidität.....	43
9	Ausblick.....	48
10	Anhang.....	50

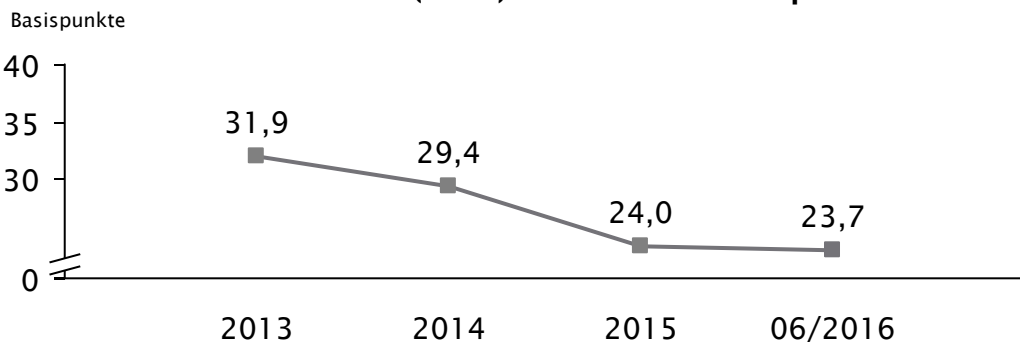
Anteil Default und Ausfallwahrscheinlichkeit erneut reduziert

Qualität des Portfolios¹ (auf Basis Netto-Exposure)



- RK 1: PD $0,00\% \leq 0,10\%$
- RK 2-5: PD $> 0,10\% \leq 0,48\%$
- RK 6-8: PD $> 0,48\% \leq 1,61\%$
- RK 9-10: PD $> 1,61\% \leq 3,63\%$
- RK 11-15: PD $> 3,63\% < 100\%$
- RK 16-18: 100% (Default²)
- Sonstige³
- (RK = Ratingklasse)

Ausfallwahrscheinlichkeit (Ø-PD) auf Basis Netto-Exposure



Kommentar

Qualität des Portfolios

- Netto-Exposure per 30.06.2016 bei 192 Mrd. €
- Nahezu konstanter Anteil kritischer Bonitäten (Ratingklassen 11 bis 15) bei niedrigen 1,4 Mrd. € (1,3 Mrd. € am Jahresende 2015)
- Anstieg im besten Ratingcluster um +4,8 Mrd. € im Vergleich zum Jahresende 2015 im Wesentlichen durch höhere Exposures ggü. Zentralbanken
- Relativer Anteil des **Portfolios mit Investment-Grade-Bonitäten (Ratingklassen 1 bis 5)** erhöht sich auf 90,5% per 30.06.2016 (nach 89,4% am Jahresende 2015)
- **Default-Bestand** in H1 2016 um -0,2 Mrd. € auf 1,7 Mrd. € weiter leicht reduziert
 - Portfolioanteil damit in diesem Zeitraum von 1,0% auf 0,9% zurückgegangen

Entwicklung Ø-PD (netto)

- Deutliche Verbesserung der durchschnittlichen PD seit Anfang 2013
- In H1 2016 leichte Verbesserung der durchschnittlichen PD um -0,3 bp

¹ Interne Ratings; PD = prognostizierte Ausfallwahrscheinlichkeit in Basispunkten

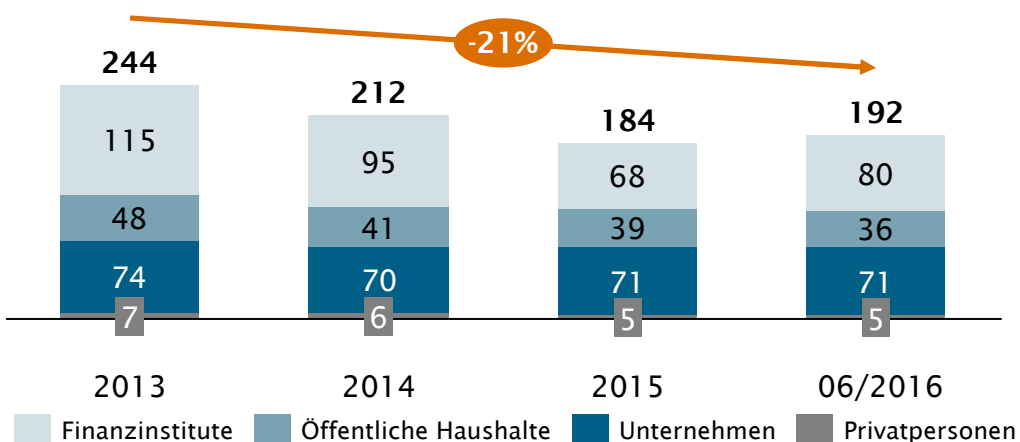
² Als Default werden Engagement ausgewiesen, für die ein Ausfallereignis gemäß §125 SolvV eingetreten ist, wie z.B. 90-Tage-Verzug, Unwahrscheinlichkeit der Rückzahlung oder gebildete Wertberichtigungen

³ Auf eine Ratingnote wird verzichtet, da es sich um risikoarmes Geschäft handelt (z.B. kommunalverbürgtes oder sparkassenavalirtes Geschäft)

Netto-Exposure Anstieg im 1. Halbjahr 2016 insbesondere bei Financials

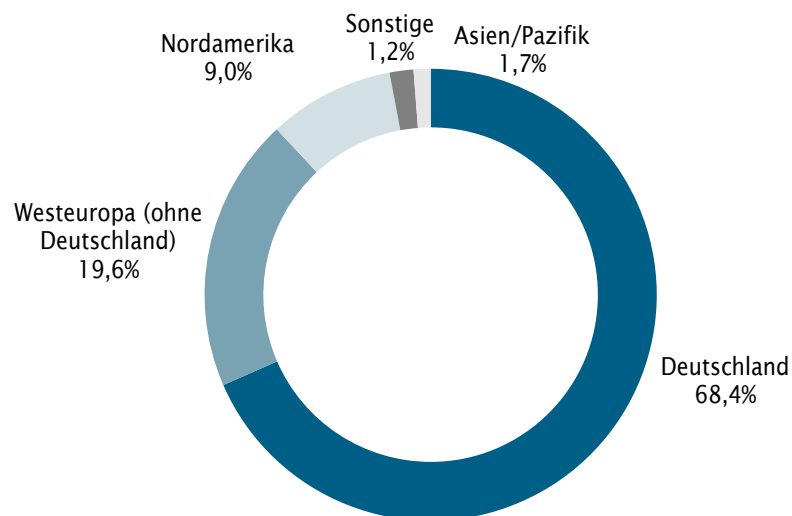
Hauptbranchen im Zeitverlauf

Mrd. €



Aufteilung nach Regionen

%



Differenzen rundungsbedingt

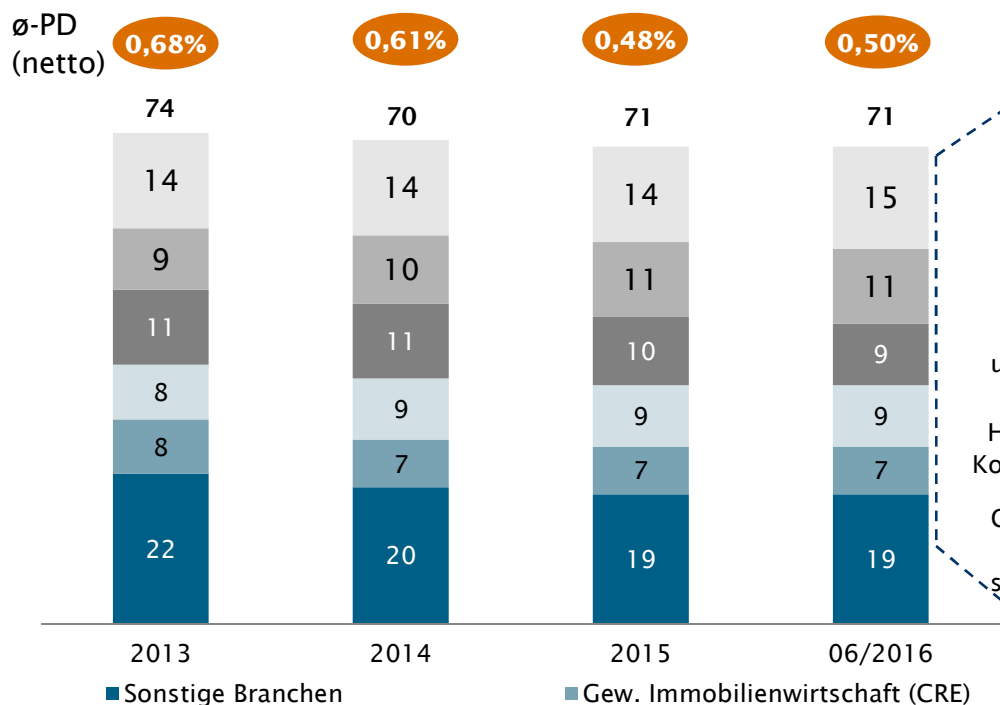
Kommentar

- **Netto-Exposure-Rückgang** von 244 Mrd. € im Jahr 2013 auf **192 Mrd. € (-21%)** zum 30.06.2016:
 - Rückgang insb. bei **Financials (-31%)** sowie bei **öffentlichen Haushalten (-25%)**
- In H1 2016 **Netto-Exposure-Anstieg** um rund **8 Mrd. € (+4 %** im Vergleich zum Jahresende 2015) auf 192 Mrd. €.
 - Anstieg um ca. 11 Mrd. € bei **Financials** resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung von Einlagen bei Zentralbanken
 - Rückgang bei **Öffentlichen Haushalten (-3 Mrd. €)** ist nahezu gleichermaßen auf in- und ausländische Öffentliche Haushalte zurückzuführen (insb. bei deutschen Bundesländern und den USA)
 - Bei **Unternehmen** ist das Netto-Exposure i. H. v. 71 Mrd. € weitestgehend stabil, bei uneinheitlicher Entwicklung in den einzelnen Unternehmensbranchen
- Anteil des **inländischen Geschäfts** am Netto-Exposure leicht rückläufig und beträgt zum Stichtag 68,4%. Die grundsätzliche Verteilung nach Regionen ist unverändert
- Die **Auslandsengagements** verteilen sich insbesondere auf **Westeuropa (19,6%)** und **Nordamerika (9%)**
- Nur **geringe Anteile Osteuropa (0,6%), Lateinamerika (0,5%)** und **Afrika (0,1%)**

Durchschnittliche PD bei Unternehmen auf niedrigem Niveau

Netto-Exposure Unternehmen im Zeitverlauf

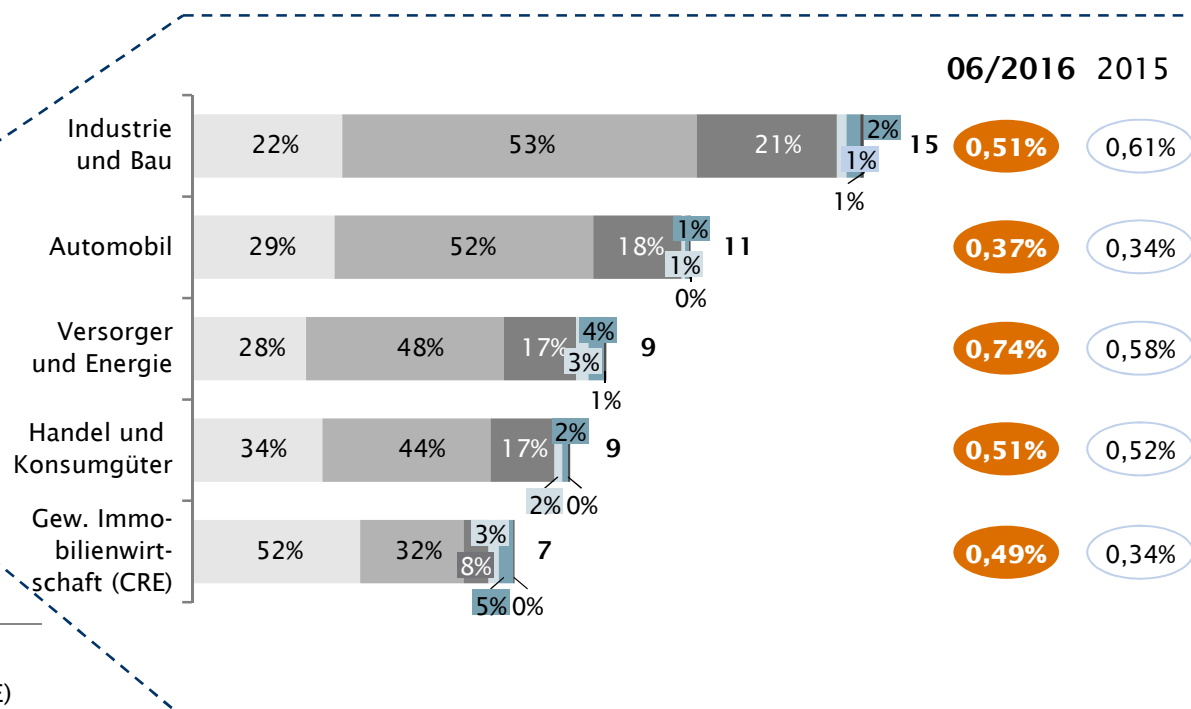
Mrd. €



Netto-Exposure Unternehmen per 30.06.2016

%

Ø-PD (netto)



RK 1 RK 11-15
 RK 2-5 RK 16-18
 RK 6-10 Sonstiges

Ausgewählte Unternehmensbranchen breit diversifiziert

Automobil

Netto-Exposure i.H.v. 11,3 Mrd. €

- Über 6.100 Kreditnehmereinheiten, davon:
 - über 90% mit einem Netto-Exposure < 0,5 Mio. €
 - 38% Zulieferer mit Fokus auf Deutschland sowie mit breiter Streuung der Produkt- und Leistungsbereiche
 - 30% Hersteller mit Fokus auf Deutschland
- Zusätzlich Autobanken und Händler

Portfolioqualität

- Anteil Netto-Exposure im Investmentgrade Bereich bei 81%
- Seit 2011 deutliche Verbesserung der Ø-PD (netto) durch Aufschwung innerhalb der Automobilbranche. In H1 2016 leichte Abschwächung der Ø-PD

Versorger und Energie

Netto-Exposure i.H.v. 9,4 Mrd. €

- **Subbranchen:** Versorger und Entsorger, Erneuerbare Energien, Bergbau und Metalle sowie Öl, Gas und Kohle

Versorger und Entsorger (Nettoexposure: 3,9 Mrd. €)

- Anteil Netto-Exposure im Investmentgrade Bereich bei 87%

Erneuerbare Energien (Nettoexposure 2,7 Mrd. €)

- Tätigkeitsschwerpunkte: Projektfinanzierungen
- Anteil Netto-Exposure im Investmentgrade Bereich bei 64%

CRE

Netto-Exposure i.H.v. 7,3 Mrd. €

Portfolioqualität

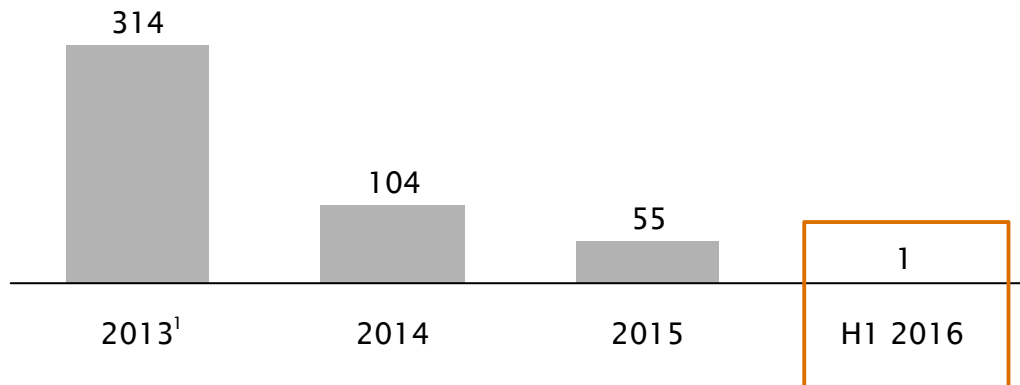
- Anteil Netto-Exposure im Investmentgrade Bereich bei 84%
- Weiterhin qualitativ sehr gutes Kreditportfolio aufgrund der Konzentration auf qualitativ hochwertige Engagements

Das Risikomanagement folgt entlang der jeweiligen Wertschöpfungskette

Risikovorsorge auf Konzernebene deutl. unter VJ; NPL-Quote bei niedrigen 1,6%

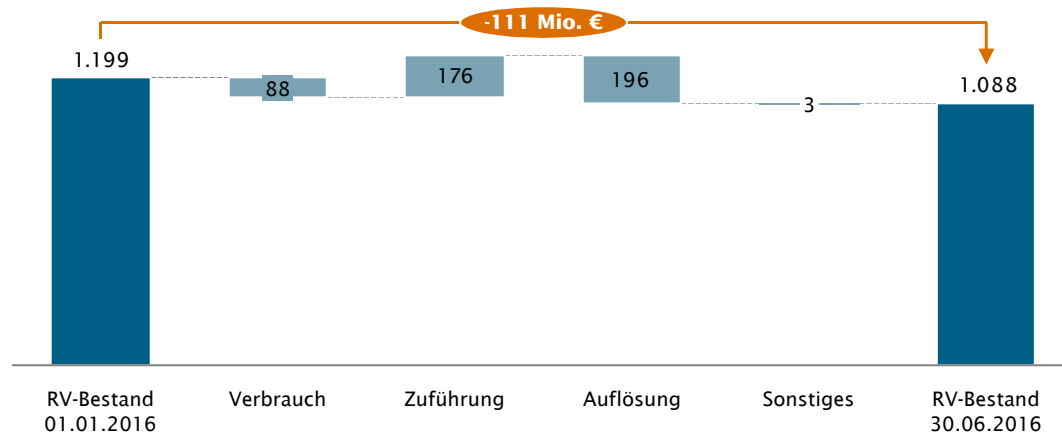
Risikovorsorge (IFRS)

Mio. €



Entwicklung Risikovorsorgebestand

Mio. €



Kommentar

Aufwand für **Kreditrisikovorsorge** per 30.06.2016 bei **-1 Mio. €**

- **Kreditrisikokosten** damit unter Niveau Vorjahresniveau von -12 Mio. € (Nettozuführung)
 - Die gegenüber den Zuführungen höheren Auflösungen werden durch die Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen kompensiert
 - NPL-Quote² mit 1,6% nochmals verringert (1,8% per 31.12.2015)

- Der **Risikovorsorgebestand** im LBBW-Konzern hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter um -111 Mio. € auf rund 1,1 Mrd. € reduziert
- Rückgang i.W. bedingt durch **Verbräuche** i.H.v. 88 Mio. € (VJ: 180 Mio. €)
- Die **EWB-Auflösungen** (196 Mio. €) übersteigen die EWB-Zuführungen (176 Mio. €) um 20 Mio. €

¹ Nach Anpassungen

² NPL-Quote: Wertgeminderte und mehr als 90 Tage überfällige Forderungen an Kunden in Relation zu gesamten Forderungen an Kunden

Inhalt

1	Management Summary.....	5
2	Ausgangslage und Ergebnis.....	7
3	Marktumfeld und strategische Maßnahmen.....	12
4	Strategische Ziele.....	16
5	Kapital.....	18
6	Segmentstrategie und -entwicklung.....	23
7	Risikomanagement und Portfolioentwicklung.....	37
8	Refinanzierung und Liquidität.....	43
9	Ausblick.....	48
10	Anhang.....	50

Stabiles Fundament für Kundengeschäft

Kommentar

Ausgewogene Fundingstruktur

LBBW mit stabiler Fundingbasis

- Günstige Marktbedingungen, das Covered Bond Ankaufprogramm der EZB und die gezielte Nutzung der Überdeckung in den Deckungsregistern begünstigen Pfandbrief-Emissionen in H1 2016 zu attraktiven Konditionen
- Bei Senior Unsecured Refinanzierung in H1 2016 neben einer Benchmarkemission auch diversifizierte Privatplatzierungen an Retail, Sparkassen und institutionelle Kunden

➔ **Refinanzierungsbedarf getrieben durch Neugeschäft**

Niedrige Refinanzierungskosten

LBBW ist eine der deutschen Banken mit den niedrigsten Refinanzierungskosten

- Spreads für unbesichertes Funding weit unter CDS-Spreads und Peer-Group-Spreads
- Gedeckte Emissionen der LBBW in H1 2016 zu attraktiven Refinanzierungskosten

➔ **Reduzierter Margendruck gegenüber den Wettbewerbern**

Gute Liquiditätssituation

LCR deutlich über geforderten Mindestquoten für 2017

- Refinanzierungsbedarf für LBBW-Konzern (3M/12M) durch notenbankfähige Assets gedeckt

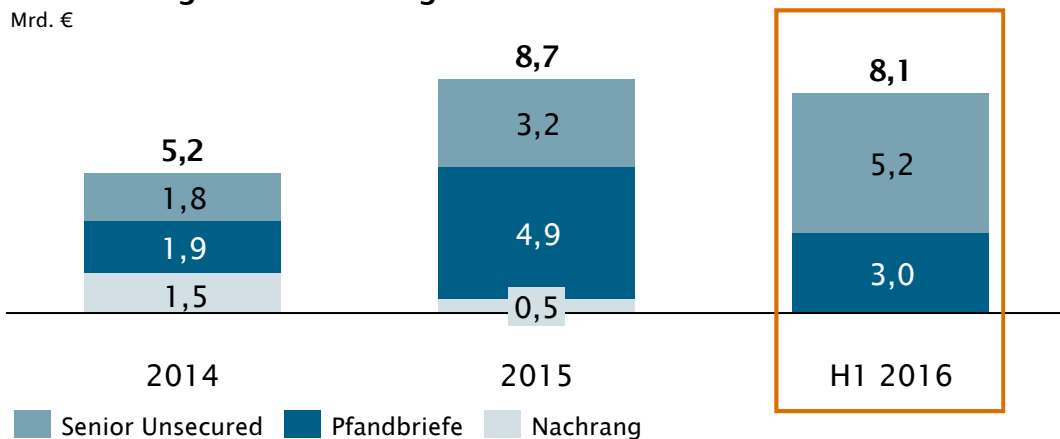
➔ **Gute diversifizierte Liquiditätsreserve mit Zugang zu EZB, FED u.a.**

Refinanzierung und Liquidität

LBBW mit ausgewogenem Fundingzugang

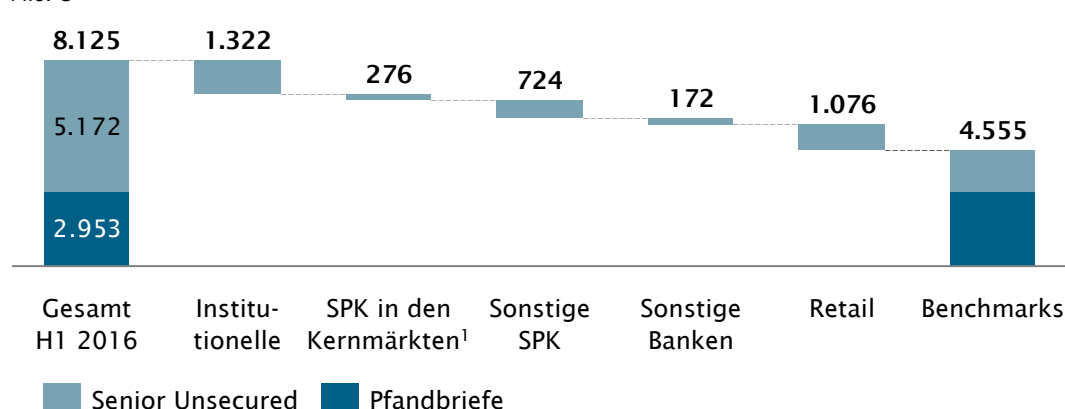
Entwicklung Refinanzierungsvolumen

Mrd. €



Refinanzierungsstruktur per 30.06.2016

Mio. €



Kommentar

Deutlich höheres Emissionsvolumen am Kapitalmarkt in H1 2016

- Gestiegenes Aktivneugeschäft
- Sondereffekte (Asset-Verkäufe) führten 2013 und 2014 zu einem reduzierten Fundingbedarf
- Planmäßig größter Anteil des Fundingvolumens in H1 2016 umgesetzt
- Stabiles Fundingvolumen in Folgejahren geplant

Pfandbriefe auch weiterhin mit AAA geratet

- LBBW ist als erstklassiger Emittent im Pfandbriefmarkt etabliert
- Dadurch Nutzung sehr günstiger Refinanzierung

Kapitalmarkt-Refinanzierung der LBBW breit aufgestellt

- Sparkassen und Retailinvestoren sind wichtige Quellen bei der Senior Unsecured Refinanzierung der Bank
- Im Januar 2016 legte LBBW eine Senior Unsecured EUR Benchmark (3 Jahre, 1,5 Mrd. €) auf, um gestiegene Nachfrage nach großvolumigen Anleihen zu bedienen
- Nutzung günstiger Marktbedingungen für Pfandbriefemissionen im Benchmark-Format

Anmerkung: Es liegen die EZB-Wechselkurse vom Endstichtag zu Grunde. Es handelt sich um Ursprungslaufzeiten.

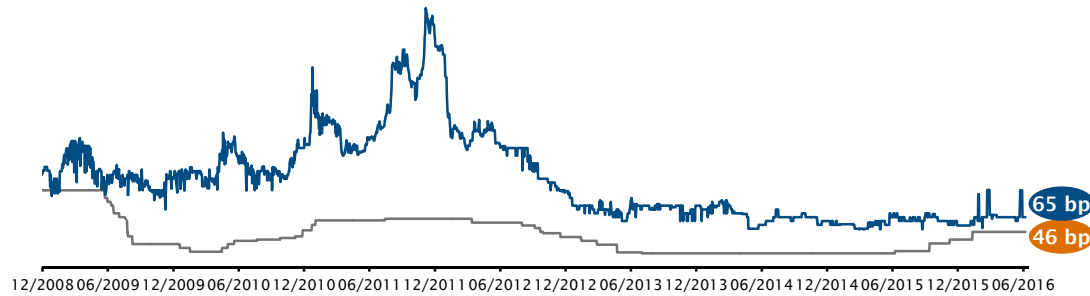
¹ Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen

Refinanzierung und Liquidität

Funding-Spreads der LBBW weniger volatil als CDS-Spreads

5-Jahres-Spreads vs. CDS-Spreads¹

Basispunkte



Kommentar

Funding zu wettbewerbsfähigen Konditionen

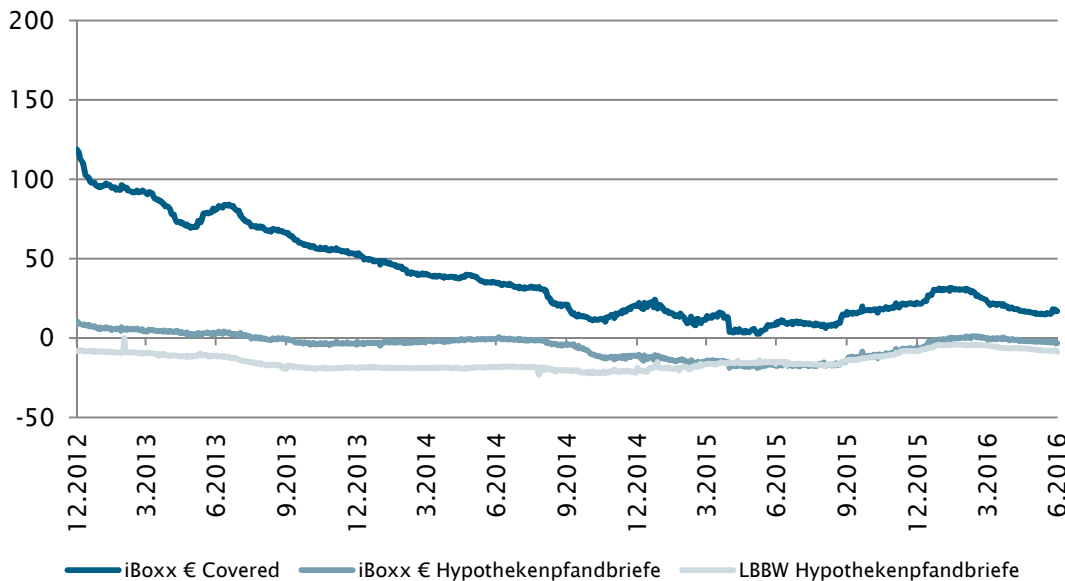
- LBBW kann sich i.d.R. am unteren Ende der Preisskala refinanzieren. Dadurch reduzierter Margendruck gegenüber den Wettbewerbern

Fundingkosten der LBBW entkoppelt von der CDS-Spread-Entwicklung

- Die verschiedenen Fundingquellen sichern der Bank günstige Refinanzierungsmöglichkeiten unabhängig von der Volatilität des CDS-Levels

Pfandbrief-Spreads am Sekundärmarkt

Basispunkte



Starke Position der LBBW am Pfandbriefmarkt

- Covered Bond Ankaufprogramm der EZB führt zu starker Annäherung der Spreads im Covered Bond Markt
- Emissionen der LBBW in H1 2016 zu sehr günstigen Konditionen, dabei Nutzung idealer Emissionsfenster
- Neben Emissionen in EUR auch Emissionen in US-\$

Quellen: Bloomberg, iBoXX, LBBW Credit Research

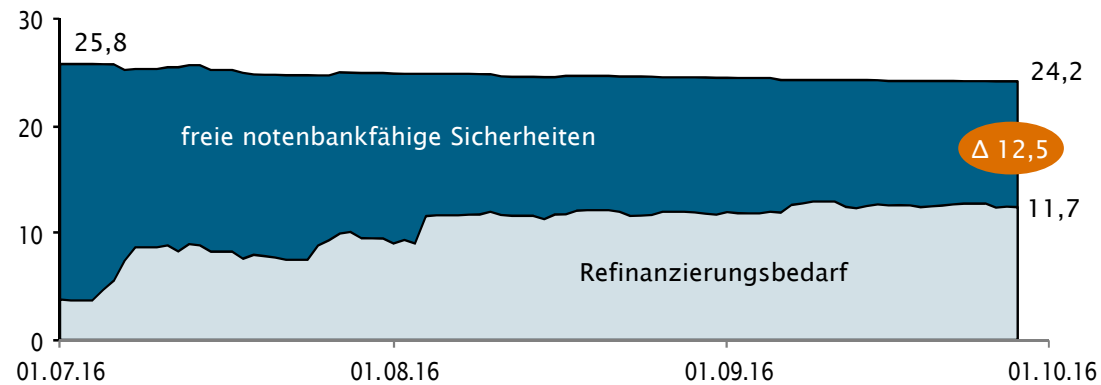
¹ Stand: 30.06.2016

Refinanzierung und Liquidität

Hohe und diversifizierte Liquiditätsreserve mit unverändert guter Qualität

90-Tage-Gap per 30.06.2016

Mrd. €



Kommentar

Refinanzierungsbedarf und freie notenbankfähige Sicherheiten auf Sicht von 3 Monaten

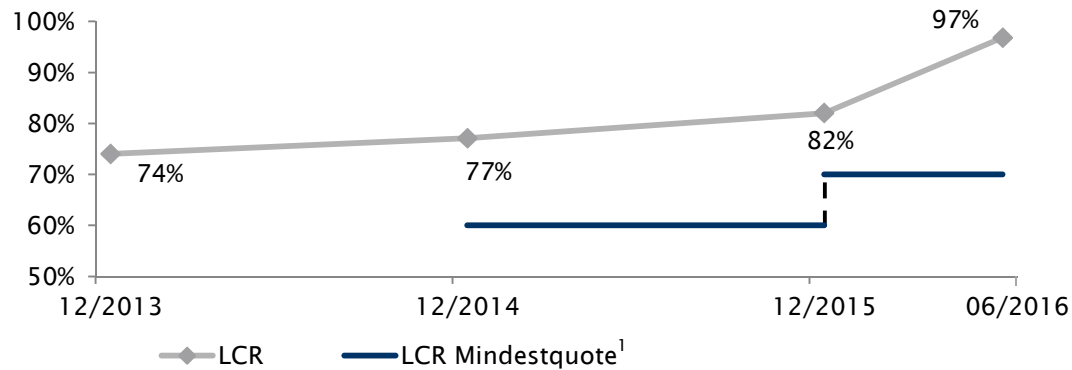
- Per 30.06.2016 Überhang (Δ 12,5 Mrd. €) an notenbankfähigen Sicherheiten gegenüber Refinanzierungsbedarf auf Sicht von 3 Monaten
- Auf Sicht 365 Tage Überhang von 17,4 Mrd. € (v.a. durch Berücksichtigung Überdeckung des Deckungsstocks)

Struktur Liquiditätsreserve

- Liquiditätsreserve konzentriert sich auf hochliquide Assets
- Konservative Darstellung durch Verwendung von Sicherheitswerten (= Kurswert abzüglich Haircut)

Entwicklung Liquidity Coverage Ratio (LCR)

%



LCR

- LCR-Quote belegt komfortable Liquiditätssituation der LBBW
- Zentrale Elemente der LCR-Steuerung:
 - Reduktion von Netto Cash Outflows
 - LCR-unterstützende Passivprodukte
 - Aktive Steuerung des Portfolios hochliquider Aktiva (HLA)

¹ Gilt formell ab 1.10.2015, schrittweise Anhebung um jährlich 10%-Punkte (jeweils zum 1.1.) / Differenzen rundungsbedingt

Inhalt

1	Management Summary.....	5
2	Ausgangslage und Ergebnis.....	7
3	Marktumfeld und strategische Maßnahmen.....	12
4	Strategische Ziele.....	16
5	Kapital.....	18
6	Segmentstrategie und -entwicklung.....	23
7	Risikomanagement und Portfolioentwicklung.....	37
8	Refinanzierung und Liquidität.....	43
9	Ausblick.....	48
10	Anhang.....	50

Ausblick 2016

Ausblick¹ 2016 - LBBW solide aufgestellt

	Kommentar
Wirtschaftliche Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterhin niedriges Zinsniveau ▪ Unverändert hohe Wettbewerbsintensität ▪ Voraussichtlich stabile wirtschaftliche Situation in Deutschland mit moderatem BIP-Wachstum ▪ Wesentliche Risiken für prognostizierte Entwicklung insbesondere außerhalb Deutschlands <ul style="list-style-type: none"> – Geopolitische Risiken, Brexit und Wachstumsverlangsamung in China
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ LBBW rechnet für das Jahr 2016 mit einem deutlich positiven Konzernergebnis v. Steuern leicht unter Vorjahresniveau. Ursächlich: <ul style="list-style-type: none"> – Fortschreitende Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der LBBW – Eine sich normalisierende Risikovorsorge – LBBW profitiert von guter Qualität des Kreditportfolios und stabilem wirtschaftlichem Umfeld
Regulatorische Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiter steigende Komplexität der regulatorischen Anforderungen, u.a. durch Aufsichtsprozess der EZB mit weiteren Vorgaben zur Eigenkapitalausstattung ▪ Für kommende Herausforderungen LBBW mit kundenorientiertem Geschäftsmodell und solider Kapitalausstattung gut aufgestellt
Kapital	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapitalausstattung auf solidem Niveau ▪ Harte Kernkapitalquote wird trotz spürbarem RWA-Anstieg voraussichtlich auch 2016 beträchtlich über aufsichtlichen Vorgaben liegen
Risikomanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Risikovorsorge voraussichtlich beträchtlich geringer als geplant ▪ Abbau von Risiken abseits des Kerngeschäfts in den letzten Jahren deutlich schneller als geplant <ul style="list-style-type: none"> – Vollständiger Verkauf des Garantieportfolios im August 2014 (-4,7 Mrd. €) – Weiter voranschreitender Auslauf des verbleibenden Sealink Portfolios

¹ Basierend auf Berechnungen und Erwartungen des Managements

Inhalt

1	Management Summary.....	5
2	Ausgangslage und Ergebnis.....	7
3	Marktumfeld und strategische Maßnahmen.....	12
4	Strategische Ziele.....	16
5	Kapital.....	18
6	Segmentstrategie und -entwicklung.....	23
7	Risikomanagement und Portfolioentwicklung.....	37
8	Refinanzierung und Liquidität.....	43
9	Ausblick.....	48
10	Anhang.....	50

Anhang

Entwicklung Ergebnis 30.06.2016 – Segmente im Überblick

GuV LBBW-Konzern

Konzern				Corporates			Financial Markets			Retail/Sparkassen			Credit Investment			CI ¹ /Überl./Kons.		
Ist	VJ	Δ VJ	Mio. €	Ist	VJ	Δ VJ	Ist	VJ	Δ VJ	Ist	VJ	Δ VJ	Ist	VJ	Δ VJ	Ist	VJ	Δ VJ
769	819	-49	Zinsergebnis	534	561	-28	77	224	-147	143	165	-22	-17	-17	0	32	-116	148
-1	-12	11	Risikovorsorge	7	-18	25	-1	13	-14	6	-1	7	0	0	0	-13	-6	-7
252	255	-3	Provisionsergebnis	113	125	-11	47	52	-5	104	110	-6	0	0	0	-13	-32	19
11	97	-86	Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	3	17	-13	157	77	80	0	1	-1	4	6	-3	-153	-4	-149
191	78	113	Finanzanlageergebnis	14	68	-55	0	0	0	31	0	31	0	0	0	147	10	137
51	58	-8	Sonstiges betriebliches Ergebnis	52	47	5	11	-8	19	0	14	-14	0	0	0	-12	5	-17
1.273	1.295	-23	Nettoergebnis (n. RV)	722	800	-77	292	359	-67	285	290	-5	-14	-10	-4	-12	-143	131
-882	-854	-28	Verwaltungsaufwendungen	-363	-350	-13	-209	-196	-13	-257	-241	-16	-5	-13	8	-49	-55	7
-51	-64	13	Garantieprovision Land BW	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-51	-64	13	0	0	0
-77	-106	29	Bankenabgabe und Einlagensicherung	-15	-13	-2	-15	-12	-2	-3	-3	0	-2	-4	1	-42	-74	32
0	0	0	Wertminderung Goodwill	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-5	0	-5	Restrukturierungsergebnis	-1	0	-1	-18	0	-18	0	0	0	0	0	0	13	0	13
258	271	-13	Ergebnis v. Steuern	344	437	-93	50	151	-101	24	45	-21	-71	-90	19	-89	-272	183

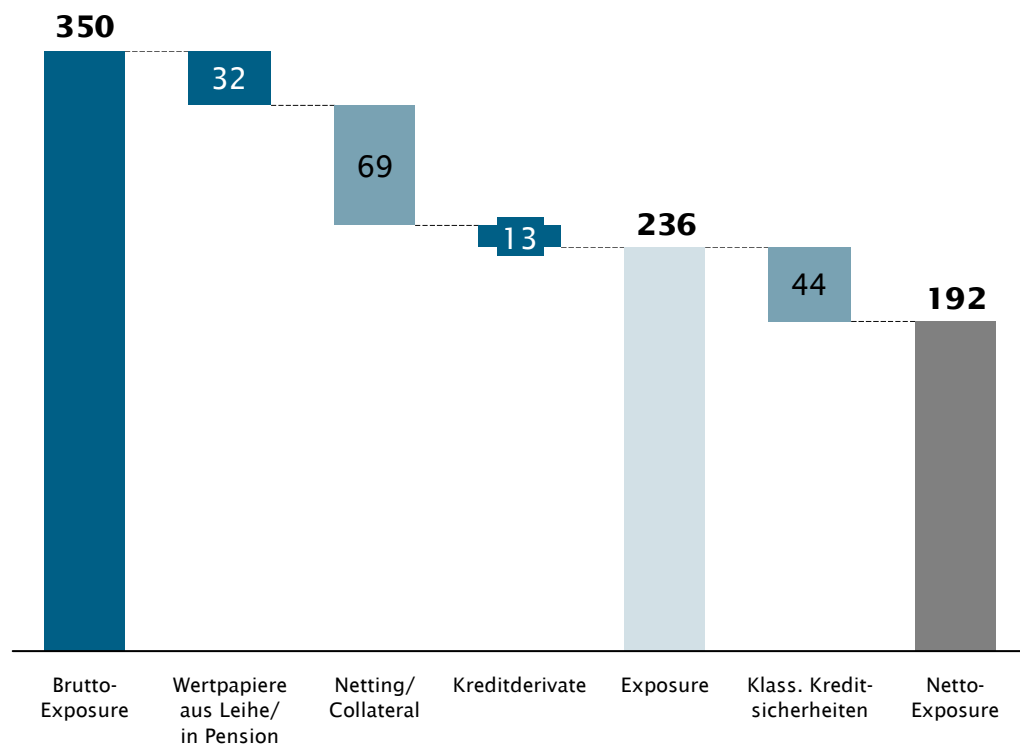
¹ CI = Corporate Items / Differenzen rundungsbedingt

Anhang

Risikomanagement und Portfolioentwicklung 30.06.2016 – Anteil Risk Mitigation weiter erhöht

Überleitung Brutto-Exposure/Exposure/Netto-Exposure

Mrd. €



Kommentar

Brutto-Exposure gegenüber Dezember 2015 um rund 31 Mrd. € auf 350 Mrd. € angestiegen

- teilweise durch Marktwertveränderungen bei Zinsderivaten induziert

Risk Mitigation/Sicherheiten:

- **Risk Mitigation** gegenüber Vorjahr um 23 Mrd. € auf insgesamt 158 Mrd. € angestiegen (i.W. aus WP-Leihe und Netting/Collateral)
- Der **Anteil Risk Mitigation** erhöhte sich entsprechend auf **45,2%** (12/2015: 42,5%)

Netto-Exposure:

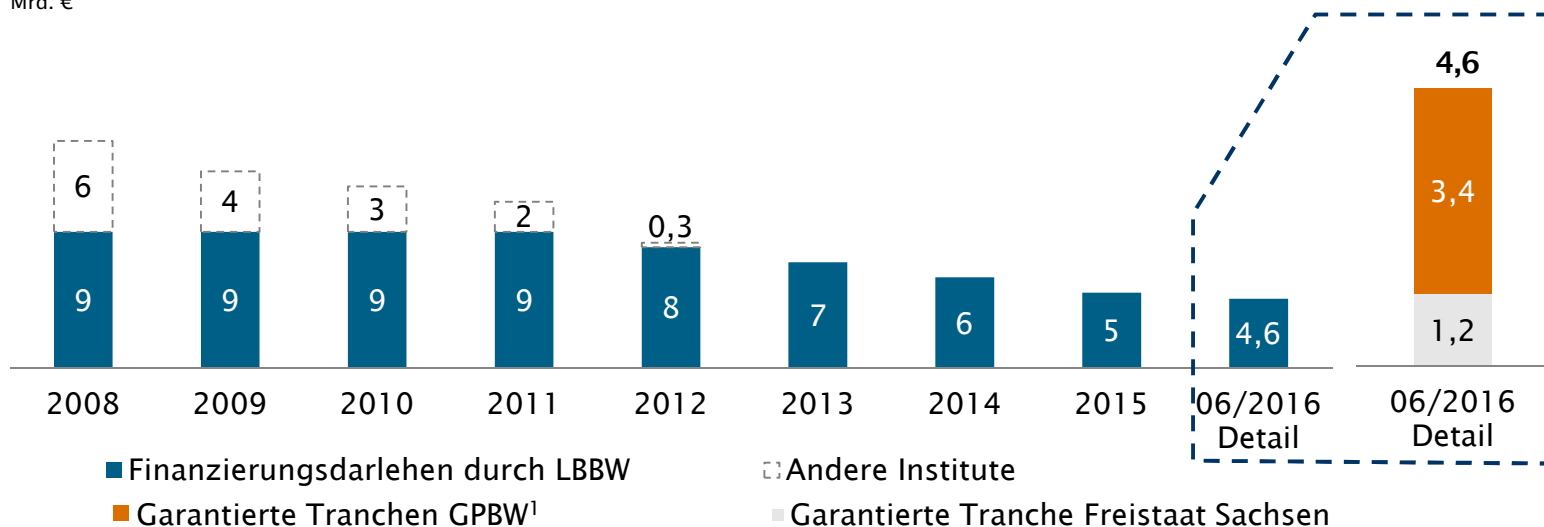
- Erhöhung ggü. Dezember 2015 um rd. 8 Mrd. €

Anhang

Risikomanagement und Portfolioentwicklung 30.06.2016 - Sealink

Sealink Portfolio – Entwicklung Nominal

Mrd. €



Kommentar

Erfolgreicher Risikoabbau

- Seit 2008 sukzessiver Abbau der Risikopositionen
- In 2014 vollständiger Abbau des Garantieportfolios durch Verkauf und Tilgungen i.H.v. 5,8 Mrd. €
- **Garantieprovision** per 30.06.2016 mit 51 Mio. € **deutlich unter Vorjahr** (um +13 Mio. €)

Abbau Sealink

- Garantien nur noch für Sealink Portfolio
- Sukzessive weiterer Portfolio-rückgang
- Risiken der LBBW durch Garantien vollständig abgedeckt
 - Von der GPBW¹ garantierte Tranchen i.H.v. 3,4 Mrd. € sind deutlich geringer als der aktuelle garantierte Höchstbetrag i.H.v. 5,5 Mrd. €
 - Garantiezuhung (Freistaat Sachsen) in 2016 i.H.v. 0,05 Mrd. €, seit 2009 Inanspruchnahme insgesamt 1,45 Mrd. €

¹ GPBW: Garantiegesellschaft des Landes Baden-Württemberg

Anhang

LBBW wird regelmäßig von renommierten Nachhaltigkeitsagenturen bewertet

	oekom research	imug	Sustainalytics
2015	Prime (C+) (Top 5 von 84 Financials/Public and Regional Banks)	Unbesicherte Anleihen: neutral (CCC) Hypothekendarlehen: positiv (BB) Öffentliche Pfandbriefe: sehr positiv (A)	79 Punkte (Platz 11 von 411 Banken)
2014	Prime (C+) (Platz 1 von 76 Financials/Public and Regional Banks)	Unbesicherte Anleihen: neutral (CC) Hypothekendarlehen: positiv (B) Öffentliche Pfandbriefe: positiv (BBB)	77 Punkte (Platz 12 von 361 Banken)
2013	Prime (C+) (Platz 2 von 33 Financials/Public and Regional Banks)	Positiv (im oberen Viertel von 126 internationalen Emittenten von Bankanleihen)	72 Punkte (Platz 8 von 73 Banks non-listed)

Anhang

Kontaktdaten



Andreas Wein
Head of Funding & Investor Relations

Tel: +49(711)127-28113
andreas.wein@LBBW.de



Peter Kammerer
Head of Investor Relations

Tel: +49(711)127-75270
peter.a.kammerer@LBBW.de



Sabine Weilbach
Investor Relations

Tel: +49(711)127-75103
sabine.weilbach@LBBW.de